

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Kennen Sie Ihren Augeninnendruck?
Wir messen mit professionellen Geräten
Ihren Augendruck.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 1. Dezember 2023 – Nr. 48



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEGL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ / Abo-Ausgabe Pratteln](#)

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER



Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

Eine bunte, ausgeflippte Party zum Vereinsjubiläum



Am Samstagabend feierte der BC Pratteln sein 50-jähriges Bestehen. Dazu lud der Verein ins Kuspo zu einem Fest im Stil der 70er-Jahre. Über 250 Leute – viele davon verkleidet – kamen, darunter auch Neo, David, Jeton und Angelo (von links) aus der U16-High-Mannschaft des Vereins. Foto Alan Heckel

Seiten 18 und 19

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

**MuttENZ
heut'!**
Die MuttENZer Gutscheinkarte

Ein Dorf.
Eine Karte.
Viele Möglichkeiten

St. Niklaus' Leibspeise
feurige Gulaschsuppe, gekocht
von unserem Partyservice

125
Jahre

Natura Qualität
Familiendition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Musikverein

Musigobe 2023: Ein festlicher Abend mit viel Witz und – Musik



Im Musikverein ist gefühlt halb Muttentz vertreten. Jedenfalls begeisterte das Orchester, hier noch zusammen mit der Jugendmusik, das Publikum mit Virtuosität, Humor und Leidenschaft.

Fotos Axel Mannigel

Am Musigobe des Musikvereins gab es wie immer ein reiches Programm auf und neben der Bühne. Für Unterhaltung war gesorgt.

Von Axel Mannigel

Wer den beliebten Musigobe kennt, weiss, dass er mit Worten nur schwer zu beschreiben ist. Bei solchen Festlichkeiten muss man einfach dabei sein. Es ist ja auch sonst schwer zu glauben, dass bei einem musikalischen Anlass auch ein Bäcker und ein Torero, ja sogar der Teufel höchstpersönlich das Sagen hatten.

Aber eben, wer den Musigobe kennt, weiss, dass das sehr gut möglich ist. Denn einmal mehr boten Micha Ritter als naiver Bäcker-

meister und Benjamin Bosshart als sein teils diabolischer Gegenspieler eine meisterhaft unterhaltsame Performance. Genauso wie alle anderen Musikerinnen und Musiker, diese allerdings meisterlich an ihren jeweiligen Instrumenten.

Den Auftakt machte die Jugendmusik mit dem «Wellerman», eigentlich ein altes Seemannslied, das jedoch zu Popruhm gelangte. Es folgte «Despacito» und es zwickte in den Hüften. Danach gab es für zwei Jugendmusiker (Luca Müller und Linus Straumann) die Chance, interviewt von Micha Ritter, etwas über ihren Verein zu sagen. Beide Jungs machten das recht professionell und riefen dazu auf, den Spass beim Musizieren zu teilen und mitzumachen.

Präsidentin Karin Gilgen begrüsst die Anwesenden, dann wurde

es voll auf der Bühne, denn der grosse Musikverein kam dazu und zusammen spielten sie einen Song von Lady Gaga. Als Dirigent Bence Tóth die Bühne verliess, kamen Micha und Benjamin, um sich über das nächste Stück und dessen Ankündigung zu streiten. Micha bezog es aufs Brot, Benjamin hielt kulturell dagegen.

Grosses Können

Weiter ging es auf jeden Fall mit den Stücken «Sedona» und «Iberian Escapades», welche die ganze Bandbreite des Orchesters (die Jugendmusik war gegangen) verdeutlichten. Noch vor der Pause zeigte Vincenzo Ramundo mit dem Euphonium als Solist («Facedown») sein grosses Können.

In der 30-minütigen Pause gab es Zeit zum Plaudern, sich zu verpflegen oder Lose der Tombola zu

kaufen. Mit am Tisch sassen Hansueli Studer und Martin Thurnheer von der Bürgergemeinde sowie Gemeinderätin Doris Rutishauser und genossen den Abend.

Nach der Pause wurde die mitreissende Musik (Coldplay, Polka und «Sir Duke») von Ehrungen unterbrochen. Acht Veteraninnen und Veteranen gab es, die alle grossen Applaus und Präsente erhielten. Bei der Ansage zum «Tanz der Vampire» und dem «Klarinettenteufel» gaben Micha und Benjamin nochmals alles, dann war Matthias Eng als Solist dran – und begeisterte!

Der anhaltende Applaus sorgte für zwei Zugaben, wovon die zweite das Baselbieterlied war. Danach begann der Sturm auf die Tombola-Gewinne und der Muttenger Anzeiger durfte einen Ruspensopf mit nach Hause nehmen.



Der Beginn gehörte ganz der Jugendmusik, die einerseits mit ihrem Spiel, andererseits mit ihren Fähigkeiten als Moderatoren glänzen konnte.



Musik, ernste und heitere Ansagen, Soli, Ehrungen und Tombola: Der Musigobe ist aus dem Muttenger Kulturjahr nicht wegzudenken.

Première
9. November
2023



Baseldytschi Bihni EN EEWIGE GÄLDSÄÄGE...

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Spiilt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab acht z Oobe vom 9. Novämber bis 17. Dezämber 2023, vom 11. bis 21. Jänner, vom 7. Meerze bis 11. Maie 2024

Informatione, Reservazione, Sunntigsvorstellige und Silveschternvorstellige:
Tel: 061 261 33 12 • www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel




Saison 2023/24

**Selbstständiger,
gelernter Gärtner**
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

**Sorgentelefon
für Kinder**



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Computer- und Druckerservice
DIGITRONIC AG

Hagnastrasse 27
4132 Muttentz
Tel. +41 61 269 30 30
digitronic.ch



In Muttentz zu verkaufen
Rebland mit Reben
Hinter Wartenberg
Fläche 624 m²
Anfrage unter Tel. 079 698 01 27

SCHUHHUBER

Teil-Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe

Muttentz und Arlesheim



Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 10 00

**Muttentzer &
Prattler Anzeiger**



Nie aufgeben.
**Überleben
sichern.**

**JETZT
SPENDEN:
UNICEF.CH**

unicef
für jedes Kind

© UNICEF/UN504517/Djongh



Damit wir uns weiterhin für be-
nachteiligte Menschen einsetzen
können, sind wir auf Spenden ange-
wiesen.

**Unterstützen Sie Menschen im Basel-
biet, die Hilfe benötigen.**
**Ihre Spende wird vollumfänglich für die
Menschen im Kanton Basel-Landschaft
eingesetzt.**

Spendenkonto
PC-Konto 40-2448-4
IBAN CH31 0900 0000 4000 2448 4
www.srk-baselland.ch/spenden
Herzlichen Dank!


Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselstid



Orgelkonzert

Bunte Beispiele einer speziellen Tradition

Françoise Matile brachte mit «Noëls français» vor allem Variationen über Weihnachtsliedmelodien zu Gehör.

Von Reto Wehrli

Das dritte Konzert der «mutterner Orgelsprossen» in diesem Jahr war ganz der Orgel als Soloinstrument gewidmet. Interpretin an diesem Sonntagnachmittag in der katholischen Kirche war die Baslerin Françoise Matile, die als Organistin an der Dorfkirche Kleinhüningen und an der Kornfeldkirche in Riehen tätig ist. Das Motto ihres Mutterner Auftritts, «Noëls français», verwies auf die französische Tradition von musikalischen Variationen über populäre Weihnachtslieder.

Deutsche Werke als Einstieg

Die klangvolle Eröffnung mit dem «Praeludium in e-moll» von Nicolaus Bruhns führte in munterem Takt und überwiegend heiterer Stimmung ins Thema ein. Das Stück stammte aus dem 17. Jahrhundert und entstand nur wenige Jahrzehnte früher als das nachfolgende «Nun komm, der Heiden Heiland», Johann Sebastian Bachs Adaption (BWV 659) eines ursprünglich mittelalterlichen Hymnus («Veni redemptor gentium»), den Martin Luther für sein erstes Gesangbuch (1524) übersetzt hatte. Auch ohne gesungenen Text entfaltete sich eine feierliche Atmosphäre, die auf die freudige Erwartung der Adventszeit hinwies.

Die sechs «Noëls» von Jean-François Dandrieu vermittelten sodann eindrucksvolle Beispiele für die Kompositionsstudien über Weihnachtsmelodien, deren Originale einem Schweizer Publikum in den wenigsten Fällen vertraut sein dürften. «Sortons de nos chaumières» besass einen kindlich ausgelassenen Charakter. «Joseph, tu es bien jouyeux» begann fingerflick verspielt und weitete sich hernach zur Vielstimmigkeit aus – gleichsam zu einem Kanon auf Tasten. «Noël Poitevin» gefiel mit eingängiger Schlichtheit und einem volksliedartigen Tempo. «Adam, où es-tu?» liess bestens erkennen, wie ein Leitmotiv schrittweise um Sequenzen von Verzierungen erweitert wird. «Noël de Saintonge», das charmanteste Stück aus dieser



Françoise Matile an der Orgel in der katholischen Kirche.

Foto Reto Wehrli

Kollektion, stimmte instrumentale Jauchzer an, welche die zugrunde liegende Liedmelodie bestens erkennen liessen, und entwickelte sich dann zu berauschender Mehrstimmigkeit. «Noël pour l'amour de Marie» schliesslich ertönte in wehevoller Ernsthaftigkeit, gekrönt von euphorischem Zimbeleinsatz, was sich anhörte wie die Glöckchen eines Pferdeschlittens. Schön, auch einmal einen derartigen Effekt zu vernehmen!

Mit nuanciertem Spiel

Einen Sprung in die Moderne des 20. Jahrhunderts brachten «Les bergers» aus der *Nativité du Seigneur* des Franzosen Olivier Messiaen. Laut Programminformation handelte es sich dabei um eine musikalische Meditation über den visuellen Eindruck eines bunten Kirchenfensters. Man konnte sich dazu aber auch sehr gut die nächstlich ruhige Stimmung vorstellen, in der die Hirten bei ihrer Herde lagern.

Alexandre Guilmants *Offertoire sur deux Noëls* (Opus 19) stammte aus dem 19. Jahrhundert und klang wieder traditionalistischer. Françoise Matile verbreitete darin mit melodischer Präzision und sorgsam ausgespielten Nuancierungen eine adventliche Wohligkeit. Darin fehlte auch ein gemächlich intoniertes «Herbei, o ihr Gläubigen» nicht, das für Guilmant

wohl «Ô peuple fidèle» gelaute haben dürfte (und in der ursprünglichsten Fassung «Adeste fideles»). Erneut liess sich ein Einblick in die Arbeitsweise eines Komponisten gewinnen, der ein charakteristisches Motiv ausschmückt und erweitert.

Die *6ème Rhapsodie sur des Noëls* des Parisers Eugène Gigout brachte eine orchestrale Melodiewolke auf repetitivem Aufbau zur Entfaltung, wartete aber ebenso mit pausierenden Momenten auf, die ganz den ausdauernden Bässen gehörten – die Pedale des Instruments prominent zu Gehör gebracht. Es kam auch zu einem Wiederhören mit dem «Peuple fidèle», diesmal konzentriert auf den Refrain («O lasset uns anbeten»). Im Schlussteil türmte sich noch einmal eine Melodie von sinfonischem Ausmass auf, die in höchste Höhen klonn – um dort erneut zum König, dem Herrn, zu finden.

Françoise Matile verstand es, das andächtig lauschende Publikum mit ihrem feinfühligem Spiel bereits frühzeitig in weihnachtliche Ergriffenheit zu führen. Die Zuhörenden dankten es ihr nach dem 50-minütigen Vortrag mit herzlichem Beifall.

Nächstes Orgelkonzert:

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, katholische Kirche MuttENZ. Interpretin: Magdalena Hasibeder (Wien).

Kolumne

4132

Jeder Mensch besitzt mindestens zwei Namen, die ihn einzigartig und identifizierbar machen. Natürlich auch eine Adresse mit Strasse, Ort und Postleitzahl – in MuttENZ ist das 4132. Bei der Geburt eines Kindes wählen die Eltern zwar einen (oder mehr) Vornamen, aber der Familienname ist vorgegeben – derjenige der Mutter oder des Vaters – ebenso Strasse, Ort und Postleitzahl.

Wurde früher in MuttENZ über Personen gesprochen, war es üblich, den Familiennamen vor den Vornamen zu setzen: dr Gisin Paul oder s Ramstein Heidi. Da man wusste, welche



Von Florian Blumer

Familie wo im Dorf wohnte, war so eine schnelle soziale Verortung möglich. Rasch sprach sich herum, aus welcher Familie eine Tochter vom Lehrer geschlagen worden war oder ein Sohn Äpfel vom Baum gestohlen hatte.

Seit 2018 identifizierte «4132» nicht mehr bloss «MuttENZ», die Zahlenfolge erhielt mit dem «Magazin 4132» eine zusätzliche Bedeutung. Während fünf Jahren fanden zwölf Ausgaben mit insgesamt 40'000 Exemplaren den Weg in die Mutterner Briefkasten – gratis. Im Zeitalter der digitalen Flüchtigkeit stemmte sich das auf hochwertigem Papier gedruckte 28-seitige Magazin gegen jeden Modetrend: persönlich, gut recherchiert, sorgfältig getextet, visuell attraktiv – kurzum: intelligent und professionell gemacht. Mutterner Merkwürdigkeiten sahen wir mit neuen Augen und 80 Lebensgeschichten hörten wir lesend zu.

Zu verdanken war dies Alexandra Lerch und Daniel Buser, denen auch der Dank dieser Kolumne gilt. Das Magazin aus und für MuttENZ war, wie die beiden im Abschiedsbrief richtigerweise schrieben, «ein Stück Kultur». Hoffen wir, dass in «4132 MuttENZ» bald weitere Formen solcher Kultur entstehen, mit denen wir uns identifizieren können.

www.muttENZeranzeiger.ch

Senioren

News vom Verein
Alterswohnen und APH

Das Jahr 2023 zählt für den Verein für Alterswohnen MuttENZ wie auch für das APH Zum Park zu den bewegteren Jahren. Nicht mehr Covid beherrschte die Szene wie in früheren Jahren, sondern strukturelle Anpassungen standen an.

Am 4. Mai beschloss die Mitgliederversammlung des Vereins einen Rechtsformwechsel. Der bisherige Verein für Alterswohnen MuttENZ mutierte zur Stiftung Alterswohnen MuttENZ und zum Förderverein Stiftung Alterswohnen MuttENZ. Eine wichtige Rollenteilung, in der die Stiftung die geschäftlichen Belange der beiden Alters- und Pflegeheime sowie die Alterswohnungen betreuen wird. Weiter befindet sich die Planung von betreutem Wohnen in ihrem Portfolio. Der Förderverein, künftig von Marcus Müller geleitet, wird alle ca. 850 Mitglieder aus dem alten Verein mit einem grösseren Angebot im Bereich Information, Kultur, Gesundheitsfragen, Altersfragen usw. bedienen, was übrigens in diesem Jahr schon zweimal öffentlich der Fall war. Weiter wird der Verein sich politisch vermehrt einbringen, um seinem statutarischen Zweck der Förderung des Alterswohnens gerecht zu werden. Weitere detaillierte Informationen werden vor Ende Jahr erfolgen. Offiziell werden die Stiftung und der Förderverein ab 1. Januar 2024 definitiv in Funktion treten.

Während der letzten zwei Jahre stand Christine Paulicke dem APH zum Park als Heimleiterin und Geschäftsführerin vor. Wie bekannt sein dürfte, hat sie ihre Stelle gekündigt. Da sie eine neue Herausforderung annehmen möchte, hat sie um ihre Freistellung gebeten, worauf der Vereinsvorstand eingetreten ist. Ihre Nachfolgeregelung ist aufgegleist und die Öffentlichkeit wird darüber baldmöglichst informiert. Zwischenzeitlich hat das als Delegierter Heime agierende Vorstandsmitglied, Sven Cattelan, interimistisch die operative Leitung des APH zum Park übernommen. Dies wird der Fall sein, bis die neue Leitung ins Amt eingesetzt ist. Für Fragen steht der Präsident des bisherigen Vereins Alterswohnen und künftige Stiftungsratspräsident, Christopher Gutherz, zur Verfügung: info@verein-alterswohnen.ch oder über Tel. 061 465 62 19.

Christopher Gutherz für den
Verein Alterswohnen

Integration

Auf den eigenen Beinen stehen und Teil sein

Seit fünf Jahren gibt es den Prattler Verein zRächtCho, das wurde gefeiert. Auch Regierungsrat Anton Lauber war dabei.

Von Axel Mannigel

Die Zeit zum Ankommen war schon grosszügig bemessen, aber auch als die Veranstaltung in den Räumlichkeiten des MuttENZer Unternehmens The 5th Floor Co-Working Space beginnen sollte, tat sie das nicht. Immer wieder schauten zRächtCho-Präsident Tom Wiederkehr und Geschäftsführerin Mirjam Würth suchend Richtung Eingang. «Wir warten noch auf Anton Lauber, er müsste jeden Moment hier sein», so Wiederkehr entschuldigend. Kurz darauf begann er den Jubiläumsakt dennoch. Kaum aber hatte Wiederkehr damit begonnen, das zahlreiche Publikum zu begrüssen, schallte es durch den Gang: «Ich bin jetzt auch da» und Regierungsrat Lauber schritt auf Wiederkehr zu. Dieser, sichtlich erfreut und erleichtert, begann seine Rede nochmals, weit war er ja eh nicht gekommen.

Beste Voraussetzungen

«Der Grundgedanke von zRächtCho ist nach fünf Jahren immer noch derselbe, wie ihn Gründervater Theo Meyer damals formuliert hat: Für die Integration von Geflüchteten in die Gesellschaft ist es unabdingbar, dass diese Menschen so schnell wie möglich in den Arbeitsprozess integriert und nicht nur mit Beschäftigungsprogrammen hingehalten werden», fasste Wiederkehr den Auftrag des Vereins zusammen. Es sei ihre Überzeugung, dass wer wirtschaftlich auf eigenen Beinen steht, die besten Voraussetzungen hat, ein volles Mitglied der hiesigen Bevölkerung zu werden.

«Damit dies gelingt, sind einige Hürden zu nehmen, dazu zählen nicht nur gesetzliche Vorgaben und Hindernisse, es braucht vor allem auch Ausbildung, Motivation, Förderung und tägliche praktische Hilfe bei kleinen Alltagsproblemen», so Wiederkehr. Das gelte sowohl für die Geflüchteten, wie auch für die Unternehmen, die bereit sind, diese zu beschäftigen.

«In den letzten fünf Jahren konnten wir viele Programme um-



Regierungsrat Anton Lauber überbrachte Glückwünsche und erinnerte an die betroffenen Menschen.

Foto Axel Mannigel

setzen», berichtete danach Geschäftsführerin Mirjam Würth. «Die Programme, die wir heute anbieten und die auch vom Kanton anerkannt sind, sind zum Beispiel Potenzialerhebungen, aber auch Arbeitsintegrationskurse, in denen ausschliesslich Deutsch gesprochen wird.» Nach der Erarbeitung von Grundlagen, Ressourcen und Werten folge das Arbeitscoaching. Würth: «Das hilft jeder Person, genau dahinzukommen, wo sie richtig ist.» Um Geflüchteten eine Lehre zu ermöglichen brauche es sehr viel Unterstützung, etwa das Programm Supportive Education. Insgesamt gebe es acht Programme für die Bereiche «Berufsvorbereitung», «Arbeitsvermittlung» und «Bildung und Begleitung im Arbeitsmarkt», immer begleitet von einem Tandem.

Gelebte Integration

Nach Mirjam Würth erhielt Regierungsrat Lauber das Wort. Er sollte eigentlich erst später sprechen, wurde jedoch aus Zeitgründen vorgezogen. «Ich darf Ihnen ganz herzlich zum fünfjährigen Jubiläum gratulieren, das ist eine tolle Sache, schon fast zehn Jahre, mal zwei hat man bald und ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg», sagt Lauber in gewohnt jovialer Art. Er sei überzeugt, dass zRächtCho diesen Erfolg haben werde, weil das Erreichte auch für die Zukunft gut kommen müsse. «Sie wissen alle, die Frage der Integration ist eine zentrale und grosse Aufgabe, die gleichwohl die Gemeinde, aber auch die Kantone betrifft.» Warum

sei diese Aufgabe gross und zentral? «Weil sie Menschen betrifft», so Lauber mit Nachdruck. «Das sind immer die anspruchsvollsten Aufgaben.» Zwar handele es sich bei zRächtCho um Geflüchtete, aber manche der Themen wären sicher auch für Schweizerinnen und Schweizer interessant und wichtig, das Publikum lachte. Nach rund zehn Minuten, Lauber hatte über die Wichtigkeit von Sprache bei der Integration und die Begleitung von Minderjährigen gesprochen, wurde seine Rede plötzlich flüssiger, bis plötzlich jemand: «Hochdeutsch, bitte!» rief. Lauber lachte herzlich und meinte geistesgegenwärtig: «Jaja, sehen Sie, meine Integration ...» und schloss mit dem Gedanken ab, dass nur gelebte Integration wirklich zu einem gegenseitigen Verständnis führe. «Das ist keine einfache Aufgabe, aber Sie stellen sich dieser Aufgabe mit Erfolg.»

Skills ausbilden

Weitere Referentinnen des Abends waren Inge Müssle, Leiterin RAV-Koordination Kiga BL, über «Present Skills», sowie Anja Huovinen, Mitglied Direktionspräsidium FHNW, über «Future Skills». Denn Skills, neudeutsch für Fähigkeiten, sind für alle Beteiligten eines Integrationsprozesses unabdingbar. Zum Schluss wurde noch das Publikum einbezogen, das via Handy, Kleingruppen und Schwarmintelligenz mit an der Findung von Fähigkeiten beteiligt wurde. Beim anschliessenden Apéro – es wurde afghanisch gekocht – konnten die sozialen Skills gleich getestet werden.

Kulturverein

Irish Ballads, Christmas Carols

White Raven in der St. Arbogastkirche am 20. Dezember.

Mit seinem liebevoll zusammengestellten Winterprogramm entführt White Raven zur Adventszeit an ein knisterndes Torffeuert im Kamin einer Bauernstube: einige der schönsten gälischen Lieder im begleiteten «sean nos»-Stil gehören dazu, irische und schottische Balladen, mittelalterliche Romanzen und natürlich traditionelle Christmas Carols.

White Raven wurde von Kathleen Dineen ins Leben gerufen. Das Anliegen der gebürtigen Irin war es, traditionell irische Musik mit einem Vokaltrio aufzuführen, also alles in dreistimmige Harmonien zu setzen, ohne dass die Stücke ihre originale Qualität und Einfachheit einbüßen. Dies ist ihr ohne Zweifel gelungen.

Das liegt natürlich auch daran, dass White Raven mit der Sopranistin Kathleen Dineen, dem Tenor Matthias Deger und dem Bariton



Das Vokaltrio White Raven vermittelt einfühlbare Perfektion.

Foto Martin Chiang

Mathias Spoerry drei Sänger von aussergewöhnlicher Stimmstärke vereint. Viele der Lieder werden a cappella vorgetragen, aber bei einigen Stücken greift Kate Dineen auch in die Saiten ihrer keltischen Harfe. Dabei führt sie durchs Konzert und sagt die Stücke jeweils mit ihrer ruhigen und charmanten Art an. Das Vokaltrio White Raven trägt diese Lieder mit sängerischer und einfühlbarer Perfektion vor. Die Musik ist schlicht und einprägsam und vermag die Zuhörernden jeden Alters unmittelbar anzusprechen und emotional zu erreichen.

Freuen Sie sich auf White Raven in der Adventszeit 2023. Kommen Sie am Mittwoch, 20. Dezember um 19.30 Uhr, in die St. Arbogastkirche und geniessen Sie die wundervoll gesungenen traditionellen Irish Ballads and Christmas Carols.

Andrea Carina Spaenhauer für den Kulturverein

Infos: Eintritt: 40, Mitglieder 35, Studierende 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. Vorverkauf ab 4. Dezember: Papeterie Rössligass, Telefon 061 461 91 11, Abendkasse ab 19 Uhr.

Publireportage

Leserbriefe

Neues Transportunternehmen

Jetzt geht das schon wieder los. Für ein paar Gulden verscherbeln die MuttENZer Behörden die Kehrrecht-abfuhr ihres Dorfes an ein Fremdunternehmen, welches in MuttENZ keinen Rappen Steuern bezahlt. In einem Dorf, welches seit sicher 100 Jahren eine eigene Abfuhr aufgebaut hat. Aber welches Mitglied der Vergabekommission kann sich noch an den Grossvater Ruedi der Fa. Grollimund erinnern, welcher mit einem alten Hürlimann und fünf Schnappkarren den Kehrrecht abgeholt hat und diesen an der Hofackerstrasse in der dortigen Grube abgeladen hat, nachdem er mit den fünf Schnappkarren ohne zu halten rückwärts an die Gruppenkante gefahren ist? Aus dieser Firma entstand die heutige Transportfirma Grollimund, welche immer für uns MuttENZer da ist und auch in MuttENZ Steuern bezahlt. Ein bisschen mehr Respekt wäre angebracht. Es geht nicht immer nur ums Geld.

Felix Hobi, MuttENZ, länger in MuttENZ wohnhaft als die ganze Vergabekommission

Die Gartenstadt erfüllt Weihnachtswünsche

«Mein Wunsch für Dich!» – unter diesem Motto erfüllt der Gartenstadt-Wichtel die Weihnachtswünsche der Besucher. Die Kinderwerkstatt mit Betty Bossi und ein Besuch des Samichlaus verwandeln den Kaiserhof in ein überraschendes Weihnachtscenter.

Möchten Sie einer besonderen Person zu Weihnachten eine Freude bereiten? Dann nehmen Sie an der Aktion «Mein Wunsch für Dich!» teil und hoffen Sie darauf, dass der Gartenstadt-Wichtel den ganz speziellen Herzenswunsch auswählt. Wer bis zum 10. Dezember seinen Wunsch mittels QR-Code erfasst, darf noch auf eine Erfüllung vor Weihnachten hoffen.

Kinderwerkstatt

Am Mittwoch, 6. Dezember überrascht der Santa von 14 bis 18 Uhr alle kleinen und grossen Kinder mit leckeren Überraschungen. Am Mittwoch, 13. Dezember, gestalten die Kinder einen Marshmallow Schneemann, am Sonntagsverkauf, 17. Dezember, bemalen die kleinen Nachwuchskünstler von 12 bis 16 Uhr coole Stofftaschen mit Hello Family und am Mittwoch, 20. Dezember gestalten sie einen Topfappen.

Bonheft und Sonntagsverkauf

Im Weihnachtsmagazin sind 11 beliebte Sparangebote zu finden, die zum Beispiel auch am Sonntagsverkauf, 17. Dezember, von 10 bis 17 Uhr eingelöst werden können.

Einkaufszentrum Gartenstadt
Stöckackerstrasse 8
4142 Münchenstein
www.gartenstadt-muenchenstein.ch



Noch bis am 10. Dezember können die Wünsche für einen Lieblingsmenschen in der Gartenstadt aufgegeben werden.

gartenstadt
münchenstein

coop

Für mich und dich.



**Sonntags
geöffnet
17.12.23**

**Der Gartenstadt-Wichtel
erfüllt Wünsche**

Röm.-kath. Kirche

Nicht wahnsinnig experimentell, aber auch nicht eng oder stur

Beschlossen: Philipp Ottiger tritt, einstimmig gewählt, nächsten Sommer die Nachfolge von Renè Hügin an.

Von Axel Mannigel

So voll ist das Pfarreiheim selten. Aber es wird ja auch nicht regelmässig ein neuer Pfarrer gewählt. Kein Wunder also, dass am Abend des 20. Novembers der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war, es mussten sogar Stühle dazu gestellt werden. Im Grunde war es eine ganz normale Kirchgemeindeversammlung, also mit Traktanden, Protokoll und Budget. Doch diese Punkte gingen in der allgemeinen Anspannung und Vorfreude fast unter.

Es bleibt festzuhalten, dass Renè Hügin in seiner Begrüssung ruhig und würdevoll aus dem Buch «Lob des unvollkommenen Lebens» von Paolo Squizzato zitierte und seine Worte dabei speziell an Philip Ottiger richtete. Dieser hatte später als Traktandum Nr. 4 die Möglichkeit, sich selbst vorzustellen, etwas, worauf die Gemeinde sehr gewartet hatte.

Ein guter Schritt

«Ich freue mich, heute Abend hier zu sein. Sie hören es sicher an meinem Dialekt, ich komme ursprünglich aus dem Kanton Luzern, bin also kein Bääärner», begann Ottiger, seit 2020 Vikar in Bern, seine rund zehnminütige Vorstellung und das Publikum lachte. «Ich bin katholisch aufgewachsen und das relativ entspannt, denn im Kanton ist man einfach katholisch.»

In seinem ersten Leben sei er Chemiker, so der 41-Jährige. Gegen Ende des Studiums, das er mit Dr. phil.-nat. abschloss, sei er zum Schluss gekommen, doch noch etwas anderes zu machen. Sein Lebenslauf verrät, dass er von 2012 bis 2017 ein Theologiestudium in Luzern und Rom absolvierte, 2018 in Rom zum Priester geweiht wurde und eben zuletzt als Vikar in Bern tätig war.

Da habe es schon geheissen, der Sommer 2024 sei vielleicht ein guter Zeitpunkt, etwas Neues in Angriff zu nehmen. «Das hat sich dann ein Stück weit ergeben, es sind Anfragen gekommen und Überlegungen waren im Raum, was mög-



41 Jahre jung, Chemiker, aktuell als Vikar in Bern und ab Sommer 2024 als Pfarrer in MuttENZ: Philipp Ottiger nach der Wahl. Fotos Axel Mannigel

lich wäre», erzählte Ottiger bedächtig. Er habe Informationen über MuttENZ gesammelt und sich auch mit Pfarrer Hügin getroffen und unterhalten. «Ich habe versucht, mir in der kurzen Zeit, die war, ein Bild zu machen.» Und es sei für ihn nicht klar gewesen, nach dem Vikariat gleich eine leitende Funktion zu übernehmen.

«Zu meiner eigenen Überraschung war es dann aber doch so, dass ich es mir im Fall von MuttENZ vorstellen konnte. Und je länger je mehr habe ich den Eindruck, dass es ein guter Schritt ist, das jetzt in Angriff zu nehmen.» Diese Funk-

tion sei für ihn etwas Neues und auch eine Herausforderung, wenn nicht gar ein Abenteuer: «Aber ich bin guten Mutes, dass das auf den richtigen Weg kommt.»

Ansonsten habe er einige Interessen, aber leider nicht für alles Zeit. «Ab und zu beschäftige ich mich immer noch mit Chemie oder ich schaue zu den Sternen hinauf, zudem besitze ich ein Cello und kann das auch gern nach MuttENZ mitbringen.» Er freue sich auf die «lebige Pfarrei» und darauf das Miteinander so zu gestalten, dass «wir die Freude an unserem Glauben teilen können». Betreffend sei-

ner Art meinte er: «Ich bin nicht wahnsinnig experimentell unterwegs, aber ich würde mich auch nicht als eng, stur und fixiert bezeichnen. Ich bin offen fürs Gespräch und bereit, die Dinge anzuschauen.»

«Tief einatmen!»

Die Anwesenden belohnten diese offenen Worte von Philipp Ottiger mit herzlichem Applaus. Bevor es mit dem Pfarrer in spe weiterging, wurde das Budget 2024 präsentiert, das mit einem Gesamtaufwand von 1'474'958 Franken, einem Gesamtertrag von 1'484'791 Franken und einem Ertragsüberschuss von 9833 Franken abschliesst. Danach kam Felix Wehrle, Präsident des Kirchgemeinderates, an die Reihe.

«Sowohl der Bischof als auch der Bischofsvikar haben uns beide im Vorfeld gesagt, MuttENZ soll einen Pfarrer bekommen, damit das liturgische Zentrum in der Nordwestschweiz erhalten bleibt.» Ohne die Arbeit seitens Renè Hügin, der dieses zweite Zentrum in MuttENZ (neben dem in Arlesheim) aufgebaut habe, sei man chancenlos gewesen, einen Pfarrer zu bekommen, das müsse allen bewusst sein.

Im Weiteren skizzierte Wehrle transparent die Suche, Findung und Verpflichtung von Ottiger, inklusive des Wegs durch die pastorale Bürokratie. Er tat das auf gewohnt humorvolle Weise, das Publikum wurde gut unterhalten. Anschliessend präsentierte Sissi das Ergebnis der Wahlkommission. Damit waren alle vorbereitenden Formalitäten abgeschlossen, Philip Ottiger hatte den Raum verlassen und Wehrle riet den Anwesenden: «Tief einatmen.» Und feierlich sagte er danach: «Wer den Noch-Vikar Philipp Ottiger zum neuen Pfarrer von MuttENZ und leitenden Priester des Pastoralraums «Hardwald am Rhy» wählen möchte, soll dies mit Hand erheben bezeugen.» Alle Hände gingen in die Höhe, das Ergebnis war einstimmig.

Philippe Ottiger wird die Nachfolge von Pfarrer Renè Hügin am 1. Juli 2024 antreten. Mit diesem Datum wird Renè Hügin nach über 30-jähriger Tätigkeit in MuttENZ in den Ruhestand gehen.

Infos: Verabschiedungsanlass für Renè Hügin, Iris Hügin und Franziska Baumann am 23. Juni 2024 um 10.15 Uhr, Installation von Philipp Ottiger am 10. August 2024 um 18 Uhr.



Kein Zweifel: Die Kirchgemeinde wollte Philipp Ottiger haben.

Advent

Nochmal: die 24 Fenster

MA. Bei der Liste der Adventsfenster in der letzten Ausgabe haben sich bedauerlicherweise zwei Fehler eingeschlichen: Am 9. (Opticus Carta) und 10.12. (Urs und Karine Fehrler, Oberdorf 11) gibt es keinen Apéro! Deshalb hier die Liste nochmals für Sie zur Übersicht.

Aber es ist immer noch so: Die Adventszeit beginnt und mit ihr auch die traditionellen Advents-

fenster in MuttENZ. Der Verkehrsverein konnte wieder 24 Teilnehmende finden, die ein Fenster weihnächtig schmücken und eventuell auch einladen. Jeden Tag bis Heiligabend wird eins geöffnet. Sind die Fenster erst einmal geöffnet, können sie jederzeit besucht werden und laden zu einem Spaziergang ein, bei dem garantiert Weihnachtsstimmung aufkommt.

- | | |
|--|---|
| ★ Marianne Jäggli und Reinhold Meyer,
«Im Tenn» Hauptstr. 20,
18 bis 21 Uhr Apéro | ★ Familie Meyer Jenni,
Burggasse 3 |
| ★ Reinhard und Vreni Meyer,
Hauptstrasse 33 | ★ Alters- & Pflegeheim zum Park,
Tramstrasse 83,
16 bis 17.30 Uhr Musik und Apéro |
| ★ Bibliothek Frauenverein MuttENZ,
Brühlweg 3, Advents-
anlass (ausgebucht) | ★ Willi und Monika Weymuth,
Baselstrasse 31
(Fenster im Sprung),
ab 16 Uhr offene Tür |
| ★ Coiffeur Rosy,
Burggasse 2 | ★ Feuerwehrverein,
Feuerwehrmagazin,
ab 19 Uhr Apéro |
| ★ Medipodo,
Burggasse 10 | ★ Blueme Ginkgo,
C. Holzer-Troxler,
Hauptstrasse 61 |
| ★ Bauernhausmuseum,
Oberdorf 4,
18 bis 20 Uhr Apéro | ★ M8 Sinnenvoll,
Hauptstrasse 70 (Post),
alte Telefonkabine |
| ★ Tagesheim Sonnenmatt,
Sonnenmattstrasse 4,
17 bis 18.30 Uhr Apéro | ★ Laden79
Hauptstrasse 79a,
ab 17 Uhr Apéro mit
Nightshopping
bis 20 Uhr |
| ★ Ludothek Mikado,
Hauptstrasse 38 | ★ Wurzelhüsli Spielwaren,
Hauptstrasse 3,
ab 17 Uhr Apéro |
| ★ Opticus Carta,
Hauptstrasse 79a | ★ Nicole Bossy,
Hauptstrasse 65,
ab 17 Uhr Apéro |
| ★ Urs und Karine Fehrler, Oberdorf 11 | ★ Evangelisch-reformierte Kirche,
Wachtlokal bei der
Kirche St. Arbogast |
| ★ WissensWerk Lern- & Coachingcenter,
Hauptstrasse 24 | |
| ★ Confiserie Flubacher,
Hauptstrasse 2,
18 bis 19 Uhr Apéro | |
| ★ Römisch-katholische Kirche
Tramstrasse 55,
ab 18.30 Uhr
Suppe und Hotdog | |
| ★ Ruth Auer,
Baselstrasse 19 | |



Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 3. Dezember, Missions-Gottesdienst, 1. Advent, 10h: KGH Feldreben, Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Mission 21.

Kein Gottesdienst in der Kirche!

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese, sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 4. Dezember, 19 h: Wachtlokal; Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 5. Dezember 9.15 h: Feldreben; Eltern-Kindtreff.

14 h: Feldreben: Oase für Geflüchtete.

Mi, 6. Dezember, 9 h: Begleiteter Seniorenvormorgen.

12 h: Feldreben; Mittagsclub.

14 h: Feldreben; Treffpunkt Oase.

Feldreben; Kindernachmittag: Weihnachtsbasteln mit Besuch vom Samichlaus.

16 h: Feldreben; Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 7. Dezember, 12 h: Pfarrhaus Dorf; Mittagsclub.

Fr, 8. Dezember, 16 h: Feldreben; Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben; Geschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 8. Dezember, 15 h: Zum Park; Pfarrer René Hügin.

16 h: Käppeli; Pfarrer René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei
Dienstag bis Freitag jeweils
8 h Laudes und 18 h Vesper.

Sa, 2. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 3. Dezember, 1. Adventssonntag, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt, Musik: Vianney-Chor

10.15 h: Kindertreff Glasperle

Mo, 4. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation im Pfarreiheim.

19 h: Buss- und Eucharistiefeier.

Di, 5. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi 6. Dezember, Heiliger Nikolaus. 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 7. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 8. Dezember, Hochfest Maria Empfängnis.

9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier mit süsser Überraschung.

Erlebnis-Nachmittag für Kinder

Am Samstag, 2. Dezember, 15 Uhr, im Pfarreiheim. Einstimmung auf das anschliessende Krippenspielspiel.

Krippenspielspiel in der Kirche

Am Samstag, 2. Dezember, 16 Uhr, Krippenspiel in unserer Kirche für Jung und Alt, für Gross und Klein. Der Anlass dauert ca. 1 Stunde.

Frauengemeinschaft

Der neue Vorstand lädt ein am Freitag, 8. Dezember: morgens um 10.15 Uhr zum Gottesdienst und abends zum Klöpfer-Brötli.

Kindernachmittag

Am Freitag, 8. Dezember, um 15.30 Uhr. Im Anschluss Klöpfer-Brötli.

Klöpfer-Brötli

Am Freitag, 8. Dezember, 17.30 Uhr. Kinder singen am Feuer und der Santichlaus kommt zu Besuch. Anschliessend Klöpfer vom Grill für alle

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 3. Dezember, 10 h: Gottesdienst (1. Advent)

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona MuttENZ

Sa, 2. Dezember, 14 h: Jungschar.

So, 3. Dezember, 17 h: Gottesdienst mit Livestream und Abendmahl, Kindertreff, Kinderhüte. Im Gemeindezentrum der Mennonitengemeinde Schänzli an der Pestalozzistr. 4 in MuttENZ

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schenken MACHT Freude

reinhardt



Anne Gold
Der Preis eines Lebens
Basel steht unter Schock, als der bekannte Krebsforscher Professor Reto Krull erstochen wird. Wer steckt hinter dieser sinnlosen Tat?

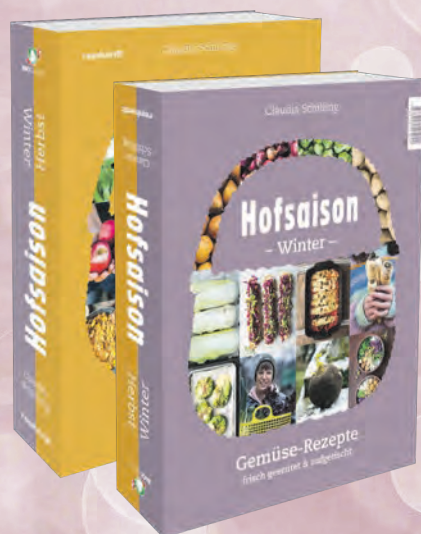
ISBN: 978-3-7245-2653-7
296 Seiten/Hardcover
CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun

Auf seinen fünf abenteuerlichen Reisen lernte der Basler Schiffsarzt als Wundarzt Land und Leute kennen.

ISBN: 978-3-7245-2654-4
296 Seiten/kartonierte
CHF 24.80



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Saisonal und regional kochen war noch nie so einfach!

ISBN: 978-3-7245-2504-2
472 Seiten/Hardcover
CHF 59.-



-minu
Es kommt schon gut

In -minus neuem Kolumnenbuch löst er die Sorgen des Alltags und verpackt alles mit dem Allerwelts-Lösungswort: «Es kommt schon gut.»

ISBN: 978-3-7245-2661-2
120 Seiten/kartonierte
CHF 24.80



Roli Kaufmann
Das baseldeutsche Reimwörterbuch

Noch nie waren Dichten und Reimen so einfach wie mit dem baseldeutschen Reimwörterbuch.

ISBN: 978-3-7245-2649-0
280 Seiten/Hardcover
CHF 38.-



Dominique Mollet
Die Wahl

Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst.

ISBN: 978-3-7245-2668-1
320 Seiten/kartonierte
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



Follow us



Fussball 1. Liga

Zum Abschluss eine Woche ohne eigenen Torerfolg

Der SV MuttENZ verliert in Rotkreuz mit 0:1 und spielt im Derby gegen die Black Stars 0:0 unentschieden.

Von Rolf Mumenthaler*

In der letzten Woche standen für den SV MuttENZ gleich zwei Partien auf dem Programm: Am Mittwoch gastierten die Rotschwarzen beim FC Rotkreuz und am Samstag empfingen sie den FC Black Stars zum Derby.

Eine Unaufmerksamkeit

In Rotkreuz gaben die Defensivreihe klar den Ton an, weshalb der Match nur ganz wenige klare Torchancen aufwies. Dennoch unterlag der SV MuttENZ knapp mit 0:1. Die Gäste fanden über die gesamte Spielzeit hinweg kein Rezept, die überragende Abwehr der Zuger zu überwinden. Eine einzige Unaufmerksamkeit in der MuttENZer Verteidigung genügte den Gastgeber, sich die drei Punkte zu sichern. Der entscheidende Treffer fiel bereits in der 11. Minute. Im Anschluss an einen weiten Seitenwechsel hatte Egzon Ramadani am hinteren Pfosten etwas zu viel Platz, sodass er mit seiner herrlichen Direktabnahme Schlussmann Mathias Altermatt in der tiefen Ecke bezwang.

In der Folge rannten die Basler diesem Rückstand hinterher. Sie taten dies zwar keineswegs schlecht, liessen den Ball in ihren Reihen flüssig zirkulieren, die zündende Idee, das Abwehrbollwerk der Innerschweizer zu knacken, fehlte ihnen allerdings. So verzeichneten sie in der ersten Halbzeit nur zwei Erfolg versprechende Abschlüsse. Den ersten bereitete Srdan Sudar über den rechten Flügel vor, indem er sich für einmal durchsetzte und in der Mitte Fernando Muelle bediente, der jedoch das Leder bei seinem Volley nicht voll traf. Vier Minuten vor dem Pausenpfiff zwang Batuhan Sevinc nach einem Corner Torhüter Joao Ngongo mit einem Kopfball zu einer Glanzparade. Zwischen diesen beiden MuttENZer Möglichkeiten rettete Lukas Morger hinten nach einem Konter und einer flachen Hereingabe in extremis vor dem einschussbereiten Genc Krasniqi.

Auch nach dem Seitenwechsel bestimmte die Mannschaft von Pe-



Derby mit vielen Zweikämpfen: Hier gewinnt der MuttENZer Batuhan Sevinc das Duell gegen Black-Stars-Stürmer Abel Nseke. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

ter Schädler und Yves Kellerhals weiterhin das Spiel, während die Einheimischen ihren knappen Vorsprung abgeklärt und dank ihrer bestens organisierten Defensive erfolgreich verwalteten. So musste Ngongo nur noch zweimal ernsthaft eingreifen. Den guten Weitschuss von Robin Adamczyk machte er unschädlich, obwohl er ihm Probleme bereitete, und als er einen Ausflug aus seinem Strafraum wagte, fing er den Abschluss von Berkay Isiklar im Zurücklaufen gerade noch ab. In der Schlussphase versuchten die in Hellblau angetretenen Gäste nochmals alles, riskierten mehr, der erlösende Ausgleich gelang ihnen aber nicht mehr, weil ihnen im Angriff die Kreativität sowie die nötige Durchschlagskraft gegen den starken gegnerischen Abwehrriegel abgingen.

Drei heisse Situationen

Auch in der letzten Begegnung vor der Winterpause gelang den MuttENZern kein Treffer, sie und der FC Black Stars trennten sich im Nordwestschweizer Derby mit einem leistungsgerechten, torlosen Remis. Die Gastgeber waren in der Anfangsphase bestrebt, sofort Druck aufzubauen. Da sich jedoch die Basler davon nicht beeindrucken liessen und ihre defensiven Pflichten vorzüglich verrichteten, mussten sie ihnen aber keine gefährlichen Aktionen zugestehen.

Nach einer Viertelstunde kamen dann die Gäste auf. Sie erwiesen sich in der Folge als das etwas gefestigtere Team und erarbeiteten sich ein leichtes Übergewicht. Sie verpassten es allerdings in der ersten Halbzeit, eine von ihren drei klaren Torchancen, die sie sich in der ersten sechs Minuten erarbeitet hatten, erfolgreich abzuschliessen. Zuerst brach der pfeilschnelle Seydou Kiendrebeogo auf der linken Seite durch, seine Hereingabe von der Grundlinie rettete der aufmerksame Kaan Sevinc im letzten Moment noch mit dem Oberschenkel vor dem einschussbereiten Abel Nseke. Nur Sekunden später befreite Goalie Mathias Altermatt einen Steilpass ausserhalb des Sechzehners, verlor dann aber den Ball an Kiendrebeogo, der anschliessende Schuss von Gil Gisin auf das verwaiste MuttENZer Tor fiel allerdings harmlos aus, sodass Alessio De Piero die Situation vorerst mühelos klären konnte und Kiendrebeogo scheiterte danach im Nachschuss am in der Zwischenzeit zurückgeeilten Altermatt. Die dritte heisse Situation im Basler Strafraum bereiteten die Schwarzsterne mit einer wunderbaren Kombination vor, an deren Ende aber Kiendrebeogo zu verspielt abschloss und so Altermatt vor keine Probleme stellte.

Den Einheimischen merkte man die Strapazen unter der Woche mit

dem Wiederholungsspiel gegen Rotkreuz an, denn ihnen fehlte die nötige Frische, um das kräfteaufbrauchende Offensivspiel der vergangenen siegreichen Heimspiele auf den Platz zu bringen. Im Anschluss an einen Corner verzeichneten sie dennoch vor der Pause eine gute Möglichkeit. Die Direktabnahme Batuhan Sevincs verfehlte aber das Ziel deutlich.

MuttENZ in Überzahl

In den zweiten Abschnitt starteten die Hausherren besser und sie kamen zu ihrer vielversprechendsten Aktion aus dem Spiel heraus. Lanciert wurde diese über den linken Flügel von Kaan Sevinc, und dessen Pass nahm Srdan Sudar in der Mitte direkt ab, das Leder flog allerdings über den Querbalken. Ab der 59. Minute mussten die Gäste in Unterzahl agieren. Der bereits verwarnte Emre Ercin schlug im Mittelfeld nach einem Pfiff des Schiedsrichters noch den Ball weg und sah dafür das zweite Mal gelb.

Da die Basler trotz einem Mann weniger hinten weiterhin souverän auftraten, gerieten sie danach lediglich nach zwei Standardsituationen in Gefahr, den Match zu verlieren. Der Kopfball von Batuhan Sevinc war aber zu zentral, sodass Schlussmann Felix Löpfle die Kugel festmachen konnte, und bereits in der Nachspielzeit wurde nach einem Eckball der Schuss Jacob Bernauer von der präsenten gegnerischen Verteidigung geblockt. Kurz vor dem Abpfiff setzte Fabio Viteritti auf der Gegenseite einen direkten Freistoss knapp am Pfosten vorbei. Danach war Schluss und die beiden regionalen Rivalen mussten sich mit der Punkteteilung abfinden.

*für den SV MuttENZ

Telegramme

FC Rotkreuz – SV MuttENZ 1:0 (1:0)

Dorfmann. – 100 Zuschauer. – Tor: 11. Ramadani 1:0.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, De Piero (59. Alessio); Adamczyk; Mumenthaler (46. Bernauer), Jankowski, Muelle (46. Napoli); Covella (46. Isiklar); Sudar (70. Kaan Sevinc), Suter.

SV MuttENZ – FC Black Stars 0:0

Margelacker. – 200 Zuschauer.

MuttENZ: Altermatt; Mumenthaler (66. Morger), Batuhan Sevinc, De Piero, Kaan Sevinc; Bernauer; Isiklar, Covella (79. Bai); Suter; Sudar (87. Bostan), Alessio (79. Gaudiano).

Handball 3. Liga

Klare Sache im zweiten Bruderduell

Der TV MuttENZ bezwingt den TV MuttENZ II mit 31:21 (9:10).

Am Mittwochabend letzter Woche stand das Rückrundenspiel zwischen dem «Eins» und dem «Zwei» des TV MuttENZ vor nur zehn Zuschauern (Schande!) im heimischen Kriegacker an. Das «Zwei» startete deutlich besser in den Match, ging es doch 11 Minuten und 17 Sekunden, bis dem Favoriten das erste Tor zum 1:6 gelang. Vorher hielten die Torumrandung oder Goalie Sebastian Ebeneter mit diversen guten Paraden dagegen. Und der Aussen-seiter wehrte sich weiter standhaft und erfolgreich und sehr zur Freude des Präsidenten des TV MuttENZ Handball, Trainers des «Zwei» und verletzungsbedingt an diesem Abend nur Coach an der Linie, Pascal Liederer. So stand es zur Pause 10:9 für die zweite Mannschaft.

TV MuttENZ – TV MuttENZ II 31:21 (9:10)

MuttENZ: Mario Mosimann; Julian Bächtold (1), Alberto Boullosa (1), Lukas Graf (9/1), Martin Kuzmanoski (1), Noah Mensch (5), Andrin Mosimann (2), Jean-Daniel Neuhaus (4), Dominic Visentin (1), Cyrill Vöglin (2), Theo Witschas (1), Lucas Zingg (4); Trainer: Artur Ritter.

MuttENZ II: Sebastian Ebnetter, Dave Esparza; Dimitri Bönzli (7), Raphael Bornèque (5), Noah Gysin (2), Yves Habegger, Aurélien Martinez (7), Urs Wermuth; Trainer Pascal Liederer.



Das «Eins» (rot) und «Zwei» (schwarz) des TV MuttENZ: Hinten (von links): Dimitri Bönzli, Urs Wermuth, Pascal Liederer (Trainer, verletzt), Alberto Boullosa, Noah Gysin, Mario Mosimann, Sebastian Ebnetter, Cyrill Vöglin, Andrin Mosimann, Lukas Graf, Jean-Daniel Neuhaus, Julian Bächtold, Dominic Visentin, Dominik Koch (verletzt), Artur Ritter (Trainer); kniend (von links): Raphael Bornèque, Aurélien Martinez, Yves Habegger, Dave Esparza, Lucas Zingg, Martin Kuzmanoski, Theo Witschas, Noah Mensch; vorne: Gonzalo Esparza (Edelfan mit Horn).

Foto zVg

Wie auch immer Trainer Artur Ritter in der Pause dem «Eins» ins Gewissen geredet hatte, das Team kam wie verwandelt zur zweiten Hälfte auf den Platz zurück und legte innert sechs Minuten dank mehreren Toren von Topscorer Lukas Graf (total 9) auf 16:10 vor.

Goalie Dave Esparza, der jetzt Dienst hatte, konnte einem leid tun. Aber auch er hatte gute Momente, in denen er miraculös Schuss und Nachschuss abwehren konnte.

Mit der Zeit zeigte sich nun das zahlenmässige Untergewicht des mit nur sechs Feldspielern anwesenden

«Zwei», bei dem sogar Ebnetter zur Ablösung aufs Feld musste, gegenüber den elf Akteuren der ersten Mannschaft, die fleissig durchwechseln konnten. Und so endete das Spiel standesgemäss mit einem doch noch deutlichen 31:21.

Urs-Martin Koch für den TV MuttENZ Handball

Basketball Juniorinnen U14

Die Favoritenrolle deutlich bestätigt

Der TV MuttENZ besiegt Nachbarschaftsduell den BC Pratteln mit 52:15.

Da die MuttENZer U14-Juniorinnen ihre Vorrunde nur mit Einfachbegegnungen spielen und es nicht mehr als fünf gegnerische Vereine gibt, absolvierten sie mit ihrem dritten Match bereits ihr letztes Heimspiel. Dabei empfingen sie die Altersgenossinnen aus Pratteln und durften die Favoritenrolle einnehmen. An der offensiven Überlegenheit des Heimteams bestand denn auch von Anfang an kein Zweifel. Die Prattlerinnen versuchten jedoch mit intensivem Verteidigungseinsatz dagegenzuhalten, sodass beide Teams einander in der Anfangsphase kaum Treffer zugestanden. Die MuttENZerinnen führten daher nach dem ersten Viertel nur moderat (8:2).

Bei einem einzigen Prattler Korb blieb es auch im zweiten Spielab-



MuttENZ im Angriff: Lea Schibler, Yaren Calgin, Lucie Schmid und Alyssa Urwyler (schwarzrot, von links) gehen gegen Pratteln stürmisch in die Offensive.

Foto Reto Wehrli

schnitt. Die Einheimischen vermochten immerhin von da an in jedem Viertel zweistellig zu punkten, was bis zur Halbzeitpause bereits für klare Verhältnisse sorgte (18:4). TVM-Trainerin Johanna

Hänger konnte sich im Grunde darauf beschränken, ihre Spielerinnen möglichst regelmässig durchzuwechseln, um allen in etwa gleich viel Spielanteil zu verschaffen. Dadurch blieb das Tempo hoch und

der Vorsprung stieg weiter. Das dritte Viertel endete bei einem Zwischenstand von 36:7.

Auf Prattler Seite wurde weiterhin intensiv an der Defense gefeilt und im Angriff Grundlegendes geübt – so ein Match kann eben auch hohen Trainingswert aufweisen. Nicht zuletzt weil die MuttENZerinnen die Rebounds mit der Zeit etwas zu vernachlässigen begannen, kamen auch die Gäste vermehrt zu Chancen und konnten das letzte Viertel mit acht Zählern zu ihrem einträglichsten machen. Die Einheimischen warfen ihrerseits doppelt so viele Punkte ein und gingen wie erwartet als Siegerinnen aus der Partie hervor.

Reto Wehrli für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Pratteln 52:15 (18:4)

Es spielten: Vanessa Akalanli (4), Noelia Cafaro (4), Olivia Stampfli (10), Ria Reimann (4), Jana Herzog (8), Nevena Stevanovic, Lucie Schmid (2), Yaren Calgin (10), Maitê Furtado, Alyssa Urwyler (8), Lea Schibler (2). Trainerin: Johanna Hänger.

Basketball Mixed U12 High

In eindrucklichen Auftritten gegen zwei «grosse Namen» gewonnen

Der TV MuttENZ bezwingt auswärts die zweite Mannschaft des BC Allschwil und zu Hause die Starwings.

Von Reto Wehrli*

Die MuttENZer U12-Junioren kamen zu schönen Erfolgen gegen zwei «grosse Namen»: auswärts gegen Allschwil und zu Hause gegen die Starwings. Der BC Allschwil konnte zwar im ersten Viertel noch spielerische Dominanz entfalten und entschied den Abschnitt mit 15:6 für sich. Damit forderte er die MuttENZer aber erst richtig heraus. Diese legten sich defensiv ins Zeug, eroberten eins ums andere Mal den Ball und lancierten einen erfolgreichen Angriff nach dem anderen. Das 16:8 aus dem zweiten Viertel reichte zwar noch nicht, um schon den gesamten Rückstand wettzumachen, aber angesichts eines Halbzeitstands von 22:23 fehlte nicht mehr viel.

Äusserst entschlossen

Die MuttENZer rissen die Führung im dritten Viertel an sich (31:29) und gaben sie fortan nicht mehr preis. Im letzten Spielabschnitt brachen die Allschwiler sogar regelrecht ein und schafften nur noch einen einzigen Korb, während die MuttENZer zwölf weitere Punkte ergatterten, was in einen 43:31-Sieg mündete.

Nur eine Woche später traten die TVM-Junioren in der heimischen Grödenhalle gegen die Starwings an. Ihr Auftreten erfolgte von Anfang an mit Entschlossenheit: Es dauerte nur gerade sieben Sekunden bis zum ersten Korb, erzielt durch Diego Wyniger. Die Einheimischen zogen ihre Angriffe mit vorbildlicher Beweglichkeit durch und verteidigten forscher als die Gegner. Deren Defense fiel weniger resolut aus, was den MuttENZern fast durchwegs mehr als einen Wurfversuch erlaubte. Da war es



Druck auf den Ballführenden: Die Gegenwehr der Starwings war beachtlich, doch auch in diesem Moment sind die MuttENZer Noah Stopnicher, Diego Wyniger, Nicolas Beglinger, Salih Memis und Julian Bauer (rotweiss, von links) bereit zum Eingreifen.

Foto Reto Wehrli

nur konsequent, dass fürs Heimteam auch mehr Treffer abfielen – 21:14 hiess es nach dem ersten Abschnitt.

Sehr konstant

Auch im weiteren Verlauf der Partie blieb die einschnürende Verteidigung ein wesentlicher Faktor für die MuttENZer Dominanz. Im zweiten Viertel schien es zwar zeitweise, als könnte damit eine zu rasant anwachsende Foulbelastung einhergehen, aber die TVM-Junioren bekamen ihre defensive Spielweise bald in den Griff. Trotz tendenzieller Feldüberlegenheit der MuttENZer blieben die Starwings indes ein hartnäckig kämpfender Gegner, dessen Angriffe nicht minder stürmisch ausfielen als jene der Einheimischen. Die MuttENZer schafften es jedoch, die Gegner nicht näher an sich heranzulassen, sondern ihre Führung bis zur Halbzeit weiter auszubauen (36:25).

Konstant weiterspielen war nach der grossen Pause gefragt – und genau das lieferten die Junio-

ren von TVM-Trainerin Valerie Stopnicher auch in der zweiten Halbzeit. Dem Aufbäumen der Starwings begegneten sie mit dem besten Gegenmittel: eigenen Treffern.

Telegramme

FC Rotkreuz – SV MuttENZ 1:0 (1:0)

Dorfmat. – 100 Zuschauer. – Tor: 11. Ramadani 1:0.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, De Pierro (59. Alessio); Adamczyk; Mumenthaler (46. Bernauer), Jankowski, Muelle (46. Napoli); Covella (46. Isiklar); Sudar (70. Kaan Sevinc), Suter.

SV MuttENZ – FC Black Stars 0:0

Margelacker. – 200 Zuschauer.

MuttENZ: Altermatt; Mumenthaler (66. Morger), Batuhan Sevinc, De Pierro, Kaan Sevinc; Bernauer; Isiklar, Covella (79. Bai); Suter; Sudar (87. Bostan), Alessio (79. Gaudiano).

Black Stars: Löpfle; Ercin, Edwige, Farinha, Levante; Fazlija, Viteritti; Nseke (64. Recica), Gisin (61. Sambasivam), Kiendrebeogo; Babovic.

Sowohl das dritte (17:10) wie auch das vierte Viertel (21:14) vermochten sie für sich zu entscheiden und damit ihre Matchbilanz makellos zu halten. Die breite Verteilung der Punkte übers gesamte Team zeigte auf, wie sehr dieser verdiente 74:49-Sieg einer starken Mannschaftsleistung zu verdanken war. Alle kämpften mit und schafften es dadurch, einem potenziell mächtigen Gegner den Schneid abzukauen. **für den TV MuttENZ Basket*

BC Allschwil-Algon 2 – TV MuttENZ 31:43 (23:22)

Es spielten: Julian Bauer, Mattia Santacroce (4), Eyuel Abiy (9), Henri Mitchell, Nicolas Beglinger (6), Diego Wyniger (24), Kaelan Pearson, Caleb Dill, Noah Stopnicher. Trainerin: Valerie Stopnicher.

TV MuttENZ – Starwings Basket 74:49 (36:25)

Es spielten: Julian Bauer (2), Mattia Santacroce (9), Elion Aliu, Eyuel Abiy (13), Salih Memis (1), Henri Mitchell (2), Elias Hungerbühler (2), Nicolas Beglinger (13), Diego Wyniger (19), Kaelan Pearson (4), Noah Stopnicher (9). Trainerin: Valerie Stopnicher.

Inserieren bringt **Erfolg!**

MuttENZer & Prattler Anzeiger



AMS-Theaterkurse

Weltmännischer Charme trifft auf berglerische Bunkermentalität

Ein einbeiniger Malsoldat der französischen Armee hält Einzug in Schwyz: «Der Franzos im Ybrig» spottet allen Feindbildern.

Von Reto Wehrli*

In den letzten Wochen dieses Jahres spielt noch einmal eine Theaterkursgruppe der Allgemeinen Musikschule – und der Titel des Stücks wird bei einigen Personen nostalgische Erinnerungen auslösen: Angesagt ist *Der Franzos im Ybrig*. Es war im Jahr 1999, dass die Theatergruppe Rattenfänger diese musikalische Komödie in Muttentz auf die Freilichtbühne brachte. Die Produktion wurde ausserordentlich populär und verzeichnete sogar den persönlichen Besuch von Autor Thomas Hürlimann und Komponist Hardy Hepp.

AMS-Kursleiterin Sonja Speiser, die wie stets für die Inszenierung verantwortlich zeichnet, stand damals selbst als Darstellerin auf der Bühne. Und die musikalische Leiterin Ruth Jeker begleitet die Aufführungen wie schon vor 24 Jahren pianistisch. Für jene, die seinerzeit bereits dabei waren, ist es ein bisschen wie eine Rückkehr.

Die Handlung blendet zurück in die Zeit, da die Truppen Frankreichs die Revolution und ihre freiheitlichen Prinzipien in die Nach-



Bei den zurückkehrenden Männern keimt ein Verdacht: Steckten ihre Frauen mit dem Franzosen unter einer Decke? Foto Reto Wehrli

barländer hinaustrugen. Die Inner-schweizer Bevölkerung der Region um den Ybrig hört mit Sorge vom Herannahen von Napoleons Armee – und wappnet sich auf ihre Weise, um den «Fötzeln» zu begegnen: Nach bester Morgarten-Tradition ziehen sich die Männer auf den Berg zurück, um den Einmarsch des Feindes abzuwarten und ihn unter Stein- und Gerölllawinen zu begraben. Derweil wären die Frauen und Kinder des Orts schutzlos den französischen Soldaten ausgeliefert. Nur erscheint anstelle einer ganzen Armee lediglich ein einziger Soldat, und dieser erweist sich erst noch als äusserst charmant: Schlachtenmaler Foulon ist

kein militärischer Eroberer – aber nimmt gerade deswegen die Herzen im Sturm. Bei den Damen im Ybrig avanciert er umgehend zum begehrtesten Mannsbild weit und breit, was in der bis dahin so behäbigen Dorfgemeinschaft eine ungeahnte Krise provoziert.

Thomas Hürlimann (geboren 1950 in Zug) kennt die Verhältnisse in Schwyz aus eigener Lebenserfahrung: Er war Stiftsschüler in Einsiedeln und wohnte nach Studien in Zürich und Berlin in den 1980er-Jahren wieder längere Zeit in einem Dorf bei Einsiedeln. *Der Franzos im Ybrig* entstand 1991 für eine Aufführung durch den lokalen Kulturverein Chärnehus im Innenhof

des Einsiedler Klosters. Verbunden ist der Schriftsteller allerdings auch mit unserer Region: 2016 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Uni Basel verliehen.

Der Franzos reiht sich in Hürlimanns erzählerisches Werk ein, das sich wiederkehrend mit der Schweizer Geschichte befasst: Unter dem historischen Gewand verbirgt sich die amüsante Karikatur einer konservativen Mentalität, die allem Fremden mit tiefem Misstrauen gegenübersteht, und eine Satire auf die Réduit-Abwehrstrategie der Schweiz im Zweiten Weltkrieg.

Komponist Hardy Hepp (geboren 1944 in Zürich) musizierte im Lauf seiner langjährigen Karriere mit mehreren Bands, darunter die legendäre Formation Krokodil (1968–71). Zusätzlich schrieb er Musik für Theaterproduktionen, Kinofilme und Fernsehsendungen. In reiferen Jahren verschob er den Akzent seiner Tätigkeiten aufs Malen und Zeichnen in seiner Wohnregion Thurgau. *Der Franzos* bietet einige wunderbare Proben seines Talents, mit Liedern emotional zu berühren.

*für die Allgemeine Musikschule

Aufführungsdaten:

Freitag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr,
Freitag, 15. Dezember, 19.30 Uhr,
Samstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr,
Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr,
Aula Sekundarschule Hinterzweien,
Stockertstrasse 20. Reservationen unter
Tel. 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch

Was ist in Muttentz los?

Dezember

Fr 1. 8sam-Midlife Pilates
18 Uhr, 8sam-Studio, Reichensteinerstrasse 3, www.8sam-studio.ch/midlife-pilates

AMS-Rocknacht

19 Uhr, Wartensbergsaal, Kulturhaus Mittenza.

Sa 2. Jagdtag – Information an Waldgänger
Die Jagdgebiete für die Jagd stehen noch nicht fest und werden jeweils kurzfristig festgelegt. Die Jagdgebiete werden entsprechend signalisiert und beschrieben.

Ausstellung Doris Monfregola & Hanny Wyss
14 bis 17 Uhr, Bilder, Hinterglasbilder, Kalender, Skulpturen, Engel, Diverses, im Tenn 20.

Vivaldi-Konzert
19 Uhr, Kantorei St. Arbogast, Martinskirche Basel.

MidnightSports

20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Maragelacker, Reichensteinerstrasse 6.

So 3. Ausstellung Doris Monfregola & Hanny Wyss
14 bis 17 Uhr, Bilder, Hinterglasbilder, Kalender, Skulpturen, Engel, Diverses, im Tenn 20.

Vivaldi-Konzert
17 Uhr, Kantorei St. Arbogast, Martinskirche Basel.

Mi 6. Sturzprophylaxe
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend PC-, Smartphone-, Tablet-Support sowie Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Do 7. «Mythology goes Pop»
16 bis 19 Uhr, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Fr 8. Ausstellung Doris Monfregola & Hanny Wyss
15 bis 19 Uhr, Bilder, Hinterglasbilder, Kalender, Skulpturen, Engel, Diverses, im Tenn 20.

AMS-Adventskonzert
18.30 Uhr, grosser Saal Kulturhaus Mittenza.

AMS-Theaterkurs
19.30 Uhr, «Der Franzos im Ybrig», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.

So 10. AMS-Theaterkurs
17 Uhr, «Der Franzos im Ybrig», Aula Sekundarschule Hinterzweien, Stockertstrasse 20.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttentzeranzeiger.ch

Bundesamt für Strassen

A18 Muttentz Nord: Wochenendsperrungen

Im Rahmen des SBB-Projektes Entflechtung Basel–Muttentz wird im Bereich A18 Muttentz Nord ein weiterer Kran rückgebaut und ein Kranfundament entfernt.

Dies bedingt eine Wochenendsperrung der Birsfelderstrasse sowie der Autobahneinfahrt A18 Muttentz Nord (Fahrtrichtung Basel/Bern/Luzern/Zürich) und Autobahnausfahrt (Fahrtrichtung Delémont): Freitag, 1. Dezember, 19 Uhr, bis Sonntag, 3. Dezember, 20 Uhr. Witterungs- oder baustellenbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden. Die Umleitungen werden signalisiert.

Samuel Hool, Beauftragter Information und Kommunikation Astra



Frisch, regional und individuell: Kaufen Sie Ihren Weihnachtsbaum bei Ihrer Bürgergemeinde.

UNSERE WEIHNACHTSBÄUME HABEN CHARAKTER

An Weihnachten soll es nach Guetzi und Harz duften. Wählen Sie bei uns Ihren Christbaum aus – er kommt direkt aus unseren Wäldern. Das darf man ihm auch ansehen.

Manche Familien behängen ihn mit viel Lametta, andere schmücken ihn mit unzähligen Weihnachtskugeln, wieder andere beschränken sich auf Kerzen: In jeder Stube sieht der Weihnachtsbaum anders aus. Noch bevor es ans Dekorieren geht, braucht es den passenden Baum: Bei uns können Sie ihn gleich auf dem Feld selbst auswählen oder an unserem Verkaufsstand vorbeikommen (siehe Kasten). Der Klassiker ist natürlich die Fichte mit ihren feinen, spitzen Nadeln, die schon nach sechs, sieben Jahren zu einem schönen Weihnachtsbaum herangewachsen ist. Diese traditionelle Baumsorte hält sich nach der Ernte nicht allzu lange frisch, sollte also am besten erst kurz vor dem Fest gekauft werden.

Zäpfchen, die keine sind

Etwas mehr Ausdauer hat die Nordmannstanne mit ihrem satteren Grün und den flacheren Nadeln. Weil sie aber erst nach zehn bis zwölf Jahren erntereif ist, kostet sie auch etwa einen Drittel mehr als das Fichtenbäumchen. Die Preise hängen zudem von Grösse und Wuchs ab. Individuell sind die Tännchen sowieso, tragen sie doch gelegentlich ein bis zwei Zenti-

meter lange, zäpfchenförmige Gebilde, die sich um einzelne Zweige bilden. Bei diesen verholzten Hülsen handelt es sich um die verlassene Behausung von Fichtengallenläusen. Doch keine Panik: Die Läuse werden nicht Ihr Schlafzimmer heimsuchen, sondern sind bereits im August geschlüpft. Bewusst verzichten wir darauf, im Frühling unsere Kulturen mit Pestiziden zu behandeln, um den Gallenläusen den Garaus zu machen. Die braunen Zäpfchen sind ja harmlos – und sogar noch dekorativ.

Erlen düngen ganz natürlich

Schon eher ein Problem für die Tännchen sind die trockenen Sommer, die immer häufiger auftreten. Diese führten bei unseren Fichten zu einigen Ausfällen. Wir geben Gegensteuer, indem wir die Weihnachtsbaumkulturen mit Erlen aufwerten: Die hochwachsenden Laubbäume schützen die zarten Tännchen vor allzu viel Sonneneinstrahlung und düngen mit ihren fallenden Blättern den Boden. Zusätzlich sorgen sie für Dünger, indem sie an ihren Wurzeln über Wurzelknöllchen verfügen, die Stickstoff binden und diesen auch an die jungen Weihnachtsbäume abgeben.

HOLZPREIS: EIN AUF UND AB

Die letzten zwei Jahre durften wir uns über anziehende Holzpreise und eine starke Nachfrage in allen Sortimenten freuen. Doch seit dem Frühling kündigt sich eine Wende an. Im April spürten wir erstmals eine Abschwächung der Nachfrage. Die Preise sind zwar noch stabil, doch Industrie und Bau sind zunehmend zurückhaltend, was Bestellungen angeht. Immerhin ist die Lage beim Energieholz stabil: Hier hilft uns, dass wir in diesem Segment über Verträge verfügen – und der nächste Winter bekanntlich vor der Tür steht.

Um auf die Flaute zu reagieren, ernteten wir 2023 nur 40 Prozent der üblichen Menge von 7000 bis 8000 Kubikmeter Holz. Das bedeutet natürlich, dass wir entsprechend weniger Einnahmen aus dem Holzverkauf haben werden. Doch es macht keinen Sinn, Holz auf Vorrat zu schlagen. Zudem konnten wir so unser Team in den letzten Monaten für dringende Pflegearbeiten einsetzen und Zeit in die langfristige Pflegeplanung investieren. Weil die Jungwaldpflege vom Kanton unterstützt wird, verbuchen wir damit ebenfalls Einnahmen. Der verhaltene Holzverkauf wird Spuren im laufenden Geschäftsjahr 2023/24 hinterlassen. Doch angesichts der hervorragenden ersten zwei Geschäftsjahre des Forstreviers Schauenburg können wir das gut verkraften.



Die Nachfrage nach Holz ist seit einigen Monaten flau.

Es ist ein grosser Vorteil, dass wir so vielfältig aufgestellt sind: Indem ein beträchtlicher Teil der Arbeit auf Naturschutz wie Waldauflichtungen und Waldrandpflege entfällt, die von Gemeinden, Kanton und Stiftungen abgegolten werden, können wir einen Teil der Ausfälle kompensieren. So werden wir die Delle beim Holzverkauf ausgleichen.

Bürgergemeinde Pratteln

Schneiden von Bäumen ab Kultur, Mitfahrgelegenheit vom Schmittiplatz Pratteln auf die Kulturen:
18. bis 21. Dez., 14 bis 17 Uhr
Verkauf von geschnittenen Bäumen ab Platz, Schmittiplatz:
16. Dez., 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
bg-pratteln.ch

Bürgergemeinde Muzzenz

Kirchplatz St. Arbogast:
15. Dez., 13 bis 16.30 Uhr (nur Nachmittag)
16. bis 19. Dez., 10 bis 16.30 Uhr
Verkauf direkt ab Kultur, Muzzenz, Rütihard
16. Dez., 10 bis 17 Uhr
bg-muzzenz.ch

Bürgergemeinde Frenkendorf

Dorfplatz Frenkendorf:
16. Dez., 9.30 bis 11 Uhr
20. Dez., 17.30 bis 19.30 Uhr
bg-frenkendorf.ch

NEU IM FORSTREVIER

Wir freuen uns über Ernst Schmutz, der am 1. September zu unserem Team gestossen ist. Der gelernte Landwirt und Zimmermann hat schon seinen Zivildienst bei uns absolviert und arbeitet nun zwei Tage pro Woche als Allrounder bei uns. Daneben bewirtschaftet er einen Hof auf dem Lampenberg.



SALI, ICH BI NEU!



KÄSE MIT WEITSICHT

Das im Februar 2023 eröffnete neu renovierte Waldhaus beider Basel nutzt seine wunderschöne Terrasse auch im Winter: Seit November kannst du im eigens dafür gebauten Chalet mit eigenem Feuerofen ein Fondue mit Blick auf den Rhein, das deutsche Rheinufer und den Hörnlifelsen geniessen. Neben dem klassischen Fondue gibt es für Experimentierfreudige auch eine Variante mit Bier oder Chimi-churri und eine mit Roséwein und Trüffel. Wer sein Brot verliert, muss dem Gastgeber einen Reggae-Song vorsingen. Oder so.

«FONDUE CHALET RHEINBLICK» IM WALDHAUS BEIDER BASEL In der Hard, Birsfelden, bis 10. März 2024 jeweils mittwochs bis sonntags ab 17 Uhr – waldhausbeiderbasel.ch

IM WESTEN GIBTS NEUES



Auf dem ehemaligen Areal des Felix Platter-Spitals – dem Westfeld – gibt es nicht nur neuen Wohnraum, Gewerbeflächen, charmante Cafés, Restaurants und Freizeitangebote für Jung und Alt, sondern seit Neuestem auch eine Filiale vom Bluemelade bim Schloss. In gewohnt durchgestyltem Look samt Industriecharme bietet der Laden frische Schnittblumen, Blumen-dekos, Gestecke und Blumenabos zum Verschenken an – Regelmässigkeit, Umfang, Preis und Üppigkeit bestimmst du selbst. Auf einen farbenfrohen Dezember!

BLUEMELADE BIM SCHLOSS Im Westfeld 1 – bluemeschloss.ch

BASEL LIVE MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES
UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



BASEL
LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren
und begeistern – jeden Tag aufs Neue.
Mit dem BaselLive Newsletter bist du
Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtkonzeptBasel

TANZSPEKTAKEL



Das Ballett des Theater Basel sitzt seit der Pensionierung von Richard Wherlock nicht etwa auf der faulen Haut, sondern beschreitet mit der neuen Künstlerischen Leiterin Adolphe Binder neue, überaus spannende Wege. Ihr erstes Stück in Basel heisst «Marie & Pierre» und ist eine Auftragsarbeit der gefeierten US-amerikanischen Choreografin Bobbi Jene Smith. 35 Tänzer:innen stehen auf der Bühne und bewegen sich zur Musik der neuseeländischen Komponistin Celeste Oram, die vom Sinfonieorchester Basel gespielt wird. Eine spannende Kollaboration aussergewöhnlicher Talente!

«MARIE & PIERRE» Ab sofort und bis Februar 2024 auf der Grossen Bühne des Theater Basel – theater-basel.ch

EINTOPF & LIVEMUSIK

Shopping mit Livemusik und Glühmost? An den ersten beiden Donnerstagen im Dezember verwandelt sich der Marktplatz anlässlich der Flâneur Adväntsbox in ein gemütliches kleines Weihnachtsdorf. Hier kannst du mit Freund:innen ums Feuerchen stehen, Croffles, Raclette, bunte Brote oder Pilzkernotto essen, Glühmost, Glühwein und Glühbier trinken und hübsche Weihnachtsgeschenke von Motel a Miiio, Petite Ourse, Tarzan oder Rebekka's Handwerkstatt shoppen. Dazu gibts wunderbare Konzerte und viel, viel Vorfreude.

FLÂNEUR ADVÄNTSBOX UFF EM MÄRTPLATZ

Am 7. und 14. Dezember 2023 von 17 bis 20 Uhr – flaneurbasel.ch



STILVOLLE WEIHNACHTEN



Du hast dir vorgenommen, dich in diesem Jahr einmal nicht der vorweihnachtlichen Shoppinglust hinzugeben? Daraus wird leider nichts. Zum ersten Mal kommt nämlich der Designweihnachtsmarkt «Schöne Bescherung» nach Basel. Dahinter stehen die Macher:innen der BLICKFANG Designmesse. Du weisst, was das heisst? Rund sechzig ausgewählte Labels werden dich mit ihren schönen, liebevoll handgemachten Produkten um den Finger wickeln. Das Gute daran: Deine Weihnachtsgeschenke werden in diesem Jahr garantiert stilvoll und zeugen von gutem Geschmack!

SCHÖNE BESCHERUNG BASEL Designweihnachtsmesse am 9. und 10. Dezember 2023 im Foyer der Halle 1 der Messe Basel – blickfang.com

Basketball

Farbenfrohes Klassentreffen mit lauter gut gelaunten Leuten

Der BC Pratteln feierte sein 50-jähriges Bestehen im Kuspo unter anderem mit einer Party im Stil der 70er.

Von Alan Heckel

Die Stimmung am Samstagabend ist ausgelassen. Die meisten, denen man begegnet, haben ein Lächeln auf den Lippen. Viele von ihnen sind gewöhnungsbedürftig gekleidet und alle haben sich einen Button, auf dem «50 Jahre Basketballclub Pratteln» steht, angeheftet. Die Button-Botschaft ist auch der Grund, weshalb über 250 Menschen ins Kuspo gekommen sind – das erste halbe Jahrhundert des am 17. August 1973 gegründeten Vereins soll schliesslich gebührend gefeiert werden.

Neues Format

Bereits am Nachmittag war das Kuspo gut besucht und die Laune prima, denn zum ersten Mal organisierte der BCP ein 3x3-Turnier samt Speaker und DJ. «Für uns ist das ein neues Format», berichtet Christoph Herzog. Das Fazit des Vereinspräsidenten fällt positiv aus: «Es war toll. Die Kombination von Sport, Musik und Plausch fand grossen Anklang.» Es dürfte bestimmt nicht das letzte Turnier dieser Art gewesen sein, «auch wenn ich unser Programm in den nächsten 50 Jahren noch nicht genau kenne», wie Herzog augenzwinkernd anmerkt.



Willkommen in den 70er-Jahren: Im Kuspo liess der BC Pratteln die Ära, in der er gegründet wurde, wieder aufleben.

Fotos Alan Heckel

Ausserdem gilt es ja noch die ersten 50 Jahre Revue passieren zu lassen. Dafür hat der Verein ein Fest im Stil der 70er-Jahre organisiert. Um die Zeit, in welcher der BCP aus der Taufe gehoben worden war, aufleben zu lassen, wurden die Gäste gebeten, sich entsprechend zu kleiden. Viele kommen dem nach, was für den einen oder anderen Schmunzler sorgt. «Nicht alle haben diese Zeit erlebt», sagt Christoph Herzog und zählt sich selbst dazu. Bei der Internet-Recherche war ihm ins Auge gefallen,

dass die Kleider damals besonders bunt gewesen waren, weshalb der Präsident in seinem knallgelben Anzug und seiner Pilotenbrille wie eine Figur aus einem Tarantino-Streifen daherkommt.

Die Vibes stimmen nicht nur zwischen den beiden Vorstandskollegen, auch sonst sieht man nur gut gelaunte Menschen. Fast alle von ihnen sind Aktiv- oder Passivmitglieder des Vereins, das Partyvolk ohne BCP-Bezug ist klar in der Minderheit. «Wir wollten ein Fest für unsere Mitglieder machen und

gleichzeitig der Öffentlichkeit etwas bieten», nennt Herzog das Ziel des OK, das aus dem Vereinsvorstand besteht.

Viel zu erzählen

DJ und Catering wurden extern organisiert und die Bar betreiben an diesem Abend Rumpelpyffer und Saggladärne. Zurücklehnen und geniessen heisst also das Motto für die Mitglieder, die sich eine Menge zu erzählen haben. Denn teilweise hat man sich jahrelang nicht mehr gesehen. «Es ist fast wie



Zwei bunte Vögel: Marcel Andrey (links) und Christoph Herzog vom BCP-Vorstand ist die ausgelassene Partystimmung anzusehen.



In seinem Element: DJ Putney legte nicht nur Partymusik aus den 70ern auf und holte damit einige zum Tanzen auf die Bühne.

ein Klassentreffen», bringt es Christoph Herzog auf den Punkt.

Gleich elf Gründungsmitglieder sind bei der Party anwesend, darunter auch Beat Vögtlin, der sich freut, viele bekannte Gesichter wiederzusehen. Mit dem Verein ist der Präsident von 1983 bis 1988 nicht mehr so eng verbunden wie in der Anfangszeit («Meine Söhne spielen Handball beim TV Pratteln NS ...»), «dennoch bin ich wegen meines Göttibubs auf dem Laufenden».

Während DJ Putney nicht nur Hits von anno dazumal spielt, hilft die Ausstattung im Saal schon eher, sich gemeinsam an viele gute Zeiten zu erinnern. An den Wänden und unter der Bar sind BCP-Heim- und Auswärtstrikots aus fast 50 Saisons aufgehängt, dazu liegt eine mit vielen Bildern gespickte Festschrift auf. Von Schwarz-Weiss-Fotos aus der Anfangszeit bis hin zu Schnappschüssen von der diesjährigen Sportnacht gibt es eine Menge Stoff für «Weisst du noch?»-Momente.

Beliebte Foto-Box

Während sich vor allem der Basket-Nachwuchs beim Darts oder am Töggeli-Kasten vergnügt, ist die Foto-Box im Foyer so etwas wie der heimliche Star des Abends. Immer wieder kommt man zusammen, setzt sich schräge Perücken und übergrosse Sonnenbrillen auf, um das Ganze mit Grimassen garniert für die Ewigkeit festzuhalten.

Gegen 3.30 Uhr verlassen die Letzten das Kuspo. Die Vorstandsmitglieder und ein paar Helfer kehren am Sonntagmorgen nochmals zurück, um aufzuräumen. Alle sind müde, aber auch glücklich darüber, wie es gelaufen ist. «Es war sehr schön, alle hatten Spass», freut sich Christoph Herzog. In den Festschriften zu den nächsten Jubiläen dürfte also definitiv das eine oder andere Foto von der 50-Jahre-Party landen.



Relaxen zwischen zwei Auftritten: Carmen, Lea und Vanessa (von links) von JV Dance verströmten auch abseits der Bühne gute Vibes.



Grimassen für die Foto-Box: Die Party-Gäste liessen sich zu allerlei Verrücktheiten hinreissen.



Cheers! Die Gäste stiessen aufs erfolgreiche erste halbe Jahrhundert des BC Pratteln an.



Entertainment auf der Bühne: Die Performances von JV Dance gehörten zum Teil des Abendprogramms.



Beeindrucktes Publikum: Die Leute genossen die Auftritte von JV Dance sichtlich.

Weihnachtsbaum Verkauf



In der Pflanzung „Hülften“
An der Krummeneichstr.
Beim Wannen-Kreisel
(nähe Frenken Garage)
in Pratteln

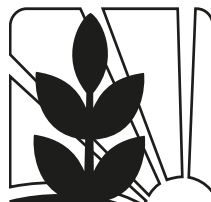
Rot- und Edeltannen

Verkauf täglich:
vom 09. bis 23. Dezember 2023
Mo - Fr 10.00 - 18.00h / Sa 8.30 - 17.00h

Sonntagsverkauf:
So 10. & 17. Dezember 2023 von 11.00 - 16.00h

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04

www.bielser-hof.ch



**Lauben und
Einwintern:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000

inserate.reinhardt.ch



**neues
orchester
basel**

Publireportage

Neues Orchester Basel

Beethoven Lichtblicke

Violinkonzert und Sinfonie Nr. 7

Beethovens Musik sorgt für Lichtblicke. Die 7. Sinfonie strotzt vor rhythmischem Elan und diente als Soundtrack in unzähligen Filmen. Die Uraufführung mit 5000 Zuschauern war ein Bekenntnis zur Freiheit sowie gegen die Unterdrückung Europas durch Napoleon – und ein sensationeller Erfolg: «Die Jubelausbrüche während der Sinfonie übertrafen alles, was man bis dahin in Konzerten erlebt hatte», schrieb ein Zeitgenosse.

Lassen Sie sich überraschen von der herausragenden jungen Geigerin Chouchane Siranossian, die uns mit wunderschönen Melodien aus ihrer Heimat bezaubert. Und mit Beethovens Violinkonzert, das viele als Gipfelpunkt der Konzertliteratur schätzen.

Chouchane Siranossian Violine, Neues Orchester Basel
Christian Knüsel Leitung, www.neuesorchesterbasel.ch



Chouchane Siranossian Violine, Foto © Nikolaj Lund

«Lichtblicke»

Samstag,
9.12.2023, 19.30 Uhr
Katharinenkirche Laufen

Sonntag,
10.12.2023, 17.00 Uhr
Stadtcasino Basel

Tickets:
NOB, abo@neuesorchesterbasel.ch,
061 711 18 47
Bider & Tanner, 061 206 99 96
Stadtcasino Basel, 061 226 36 30
Laufen: Neuroth-Hörcenter AG,
061 761 80 00
www.neuesorchesterbasel.ch



**Profitieren
Sie!**

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 17.12.2023

**MIGROS
TAKE AWAY**

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell Metzgete

Auf euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lunetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Herbstaktion: 25% mehr!

Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhrgalerie.ch
CH-Unternehmen mit Tradition

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder
eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch, auf oder unter +41 61 702 09 90.

www.prattleranzeiger.ch

VIDA!

Merry Christmas

Xmas-Shopping-Day

50%

Gültig nur am 09 und 10.12.2023. Rabatt nur auf reguläre Artikel.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

Rütiweg 9 • Pratteln • 061 821 07 63

Kinder und Jugendliche

Pratteln im Fokus der jungen Generation

Letzte Woche beging die Gemeinde den Tag der Kinderrechte mit einem grossen Festakt und einer Ausstellung im Joerinpark.

Von Stefan Fehlmann

«Kinder an die Macht», sang Herbert Grönemeier einst. Was in den 80er-Jahren noch ein frommer Wunsch war, ist heute zumindest in Pratteln ein Stück Realität geworden. Immerhin ist das Dorf seit zwei Jahren von der UNICEF als kinderfreundliche Gemeinde zertifiziert.

Deshalb wurde letzte Woche auch der internationale Tag der Kinderrechte ausführlich gefeiert. Und zwar am Mittwoch in der alten Dorfturnhalle. Bereits ab 14 Uhr startete der Nachmittag mit der musikalischen Eröffnung durch Tabea Schwartz und Philipp Schmidt von der Kreismusikschule Pratteln, Augst und Giebenach und danach mit einem Marionetten-Theater, organisiert durch den Verein Tagesfamilien Pratteln/Augst. Der Vorstand dieses Vereins setzt sich traditionsgemäss jedes Jahr für ein tolles Kinder-Kulturprogramm ein. Die Stimmung im vollgefüllten Saal war grandios.

Um 16.30 Uhr folgte der offizielle Festakt mit einer Begrüssung durch Manuela Hofbauer, Zuständige für den Fachbereich Frühe Kindheit in der Gemeinde und somit auch Verantwortlich für verschiedene Kinderfreundliche Projekte in Pratteln. Sie betonte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit der Kinderrechte und auch das Recht der Kinder auf



Auch wenn am Anlass viele Erwachsene sprachen, am Schluss geht es um sie, die Kinder von Pratteln.

Fotos Stefan Fehlmann

Partizipation: «Kinder sollen früh erfahren, dass ihre Stimme zählt und gehört wird. Beispielsweise zu Hause, wenn es um die Auswahl der Kleidung geht oder in der Schule, wo Kinder beispielsweise in Schülerräten über wichtige Themen der Schule mitentscheiden können.»

Gemeinderat Roger Schneider, der danach das Wort ergriff, sprach über die Verantwortung Prattelns als «Kinderfreundliche Gemeinde: «Wir haben uns verpflichtet, sicherzustellen, dass es in Pratteln verschiedene Orte gibt, an denen Kinder nicht nur Wissen erwerben, sondern auch ihre Stimme nutzen können, um an Entscheidungen teilzunehmen, die ihr Leben betreffen.»

Da aber die Kinder an diesem Tag im Zentrum standen, gehörte danach das Mikrofon ihnen, respektive dem Schülerrat des Aegelmattschulhauses. Entsprechend klipp und klar brachten die Kinder ihr Anliegen auf den Punkt: «Wir haben

Rechte und das finden wir toll!»

Und da Kinder und Jugendliche sich richtigerweise auch in ihren Ausdruckformen von den Erwachsenen unterscheiden, folgte der Beitrag in gereimter Form als Rap.

Da nicht nur kleine Kinder, sondern auch Jugendliche Rechte und Bedürfnisse haben, betonte Jenny Bachmann, Leiterin des Jugendtreffpunkts, wie wichtig es für die Gesellschaft ist, «die Stärken und Potenziale unserer Jugendlichen zu erkennen und zu fördern».

Und last but not least gehörte das Mikrofon sodann Alissa Brenn. Die Unicef-Spezialistin für «Kinderfreundliche Gemeinden» kam eigens aus Zürich angereist und betonte in ihrer Ansprache vor allem auch die Chancen, welche gelebte Kinderrechte in der Gesellschaft bieten. Mit Kidimo stellte sie zudem eine App vor, mit welcher Kinder sich spielerisch auch über ihre Rechte informieren können.

Im Anschluss an das Festprogramm in der alten Dorfturnhalle folgte die feierliche Begehung des «Wegs der Kinderrechte» im Joerinpark. Denn bereits im Vorfeld des Tages der Kinderrechte setzten sich die Prattler Schülerinnen und Schüler mit ihren Rechten auseinander. So haben 1300 Kindergarten- und Schulkinder, rund 600 Vorschulkinder und 50 Jugendliche zusammen mit ihren rund 300 Betreuungs- und Lehrpersonen in einem einzigartigen Projekt im Vorfeld über 4000 Wimpel bemalt und 16 Plakate kreiert!

Daraus entstanden ist der «Weg der Kinderrechte», eine Plakatausstellung im Joerinpark. Verantwortliche des Jugendtreffpunkts und Lehrpersonen begleiteten die Jugendlichen in der Konzeption und Kreation der Ausstellung. Die Jugendlichen suchten sich die Kinder- und Jugendrechte aus, die ihnen persönlich wichtig sind und die sie dann jeweils auf einem der 16 Plakate in Form einer Collage oder einer Zeichnung festhielten. Das Resultat sind farbenfrohe Umschreibungen und Darstellungen der Kinderrechte.

Umrahmt und verziert wird die Ausstellung von den besagten, kunterbunten Wimpelketten. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 6. Dezember. Flankiert wurde dieser gelungene Tag zudem von der Möglichkeit, bei der Kreismusikschule im Burggartenschulhaus einen kostenlosen Einblick in die Musikurse zu erhalten. Ebenso wurde ein kreativer Bastelnachmittag im Museum Bürgerhaus angeboten und der Fuhrpark des Robinson Spielplatzes sorgte für Spiel und Spass in der frischen Luft.



Vorstand des Vereins Tagesfamilien Pratteln/Augst: (v. l.) Dunja Müller, Priska Wohlhauser-Lehmann, Melanie Pletscher-Blank, Antonella Fagà.



Bis zum 6. Dezember ist im Joerinpark der «Weg der Kinderrechte» mit seinen 16 Plakaten und unzähligen Wimpeln zu sehen.

reinhardt

EINE JAGD QUER DURCH EUROPA

Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst. Nach und nach wird die Verknüpfung von Kirche, Kunst und Terror enthüllt und die verschiedenen Handlungsstränge fügen sich zusammen.



Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik

1. **-minu**
[1] Es kommt schon gut
Kolumnen |
Friedrich Reinhardt Verlag
2. **Fabcaro, Didier Conrad**
[3] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag
3. **Pierre Martin**
[-] Monsieur le Comte
und die Kunst
der Täuschung
Kriminalroman |
Knaur Verlag
4. **Helen Liebendörfer**
[4] Die Abenteuer des
Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
5. **Sebastian Fitzek**
[-] Die Einladung
Psychothriller | Droemer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Tanja Grandits**
[2] Einfach Tanja –
Gemüseküche
zumTeilen
und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag
2. **René Lüchinger,
Birgitta Willmann**
[3] Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
3. **Sabine Kuegler**
[-] Ich schwimme nicht mehr da,
wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag
4. **Hans Pauli**
[-] Der grüne Weckruf –
Wie Nachhaltigkeit und
Klimaschutz gelingen
Klimawandel | Oekom Verlag
5. **Florian Illies**
[4] Zauber der Stille
Kulturgeschichte | Fischer Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Anne-Sophie Mutter**
[2] Mutter's Virtuosi
Bach, Bologne, Previn,
Vivaldi, Williams
Klassik | DGG
2. **Víkingur Ólafsson**
[1] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG
3. **The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor
4. **Stress**
[-] MTV Unplugged
Universal |
2 CDs + Blu-ray
5. **Gregory Porter**
[5] Christmas Wish
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

1. **Barbie**
[1] Margot Robbie,
Ryan Gosling
Spielfilm | Universal Pictures
2. **Asteroid City**
[2] Scarlett Johansson,
Jason Schwartzman
Spielfilm | Universal Pictures
3. **Mission Impossible –
Dead Reckoning**
[-] Tom Cruise, Vanessa Kirby
Spielfilm | Paramount Home
Entertainment
4. **Babylon Berlin – Staffel 4**
[3] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow Video
5. **Die Gewerk-
schafterin**
[-] Isabelle Huppert,
Grégory Gadebois
Spielfilm |
Leonine Distribution

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Bürgerhaus

Eine musikalische Reise quer durch die ganze Schweiz

Die Basel-Land-Strycher punkteten letzten Freitag mit einem Querschnitt durch die Tradition der Schweizer Volksmusik.

Von Nathalie Reichel

«Schön, dass Sie trotz Black Friday gekommen sind», freute sich Madlena Amsler, nachdem sie mit ihren Musikkollegen Doris Bacchi und Albert Amsler – zusammen sind sie die Basel-Land-Strycher – einen Walser aus dem Appenzell zum Besten gegeben hatte. Das Bürgerhaus war tatsächlich sehr gut gefüllt am vergangenen Freitag, viele Volksmusikfreunde hatten sich eingefunden, um traditionelle Klänge aus der ganzen Schweiz zu hören. Es herrschte eine wohlige Atmosphäre und das Ambiente des historischen Gebäudes trug das Seinige dazu bei.

Aber auch wer sich im Metier nicht gut auskannte und bloss aus Neugier da war, kam an jenem Abend ganz auf seine Kosten. Violinistin und Flötistin Madlena Amsler versorgte ihr Publikum nämlich zwischendurch mit Informationen zu den verschiedenen Musikstilrichtungen und berichtete von Besonderheiten der einzelnen Stücke. So sei etwa für die Appenzeller Musik eine Art Anhängsel im Anschluss an die Melodie typisch: der sogenannte «Appenzeller Schluss». Oder das Zäuerli, ein Naturjodel, der von einem Ständchen gesungen wird, wenn es am 13. Januar – also gemäss julianischem Kalender an Silvester – traditionsgemäss von Hof zu Hof durchs Dorf zieht. Farbenfrohe Melodien in Moll und



Gemütliche Atmosphäre und traditionelle Livemusik: Der Kulturabend vom vergangenen Freitag lockte zahlreiche Gäste ins Bürgerhaus.

Dur rundeten die musikalische Reise ins Appenzellerland ab.

Vom Nordosten der Schweiz führte die Reise weiter nach Bellinzona mit einem Tanzstück, wofür Doris Bacchi ihr Hackbrett durch eine Gitarre ersetzte. Diese sei nämlich zusammen mit der Mandoline in der Instrumentenbesetzung der Tessiner Musik typisch, hatte das Publikum zuvor erfahren. Nach dem Abstecher in den Süden ging es dann in der Innerschweiz mit Mazurka und Jüüzli und im Glarnerland mit experimentierfreudigen Melodien weiter. Das Publikum zeigte sich beeindruckt und sang in gewissen Partien sogar mit.

Bald Kulturerbe?

«Das nächste Stück werden wir spielen, bis wir sterben», kündigte die Violinistin mit einem Augen-

zwinkern den nächsten Programmpunkt an. Die Besonderheit dieses ursprünglich fürs Weiden der Kühe konzipierten Jodels namens Kuhreihe beschränkte sich nicht aber nur darin, dass es das Lieblingsstück des Trios ist, sondern es hatte auch wegen seiner eventuellen Aufnahme ins Unesco-Weltkulturerbe in der Kategorie Alpseason eine gewisse Relevanz. Von der Melodie und dem Rhythmus her ist das Stück zweigeteilt, wobei sich die beiden Partien mehrmals abwechseln, und dies aus gutem Grund: Die langgezogenen Klänge der Violine sollen auf dem anstrengenden Weg zur Alp eine auf die Kühe beruhigende Wirkung haben, während die darauffolgenden lüpfigen Glockentöne die Tiere zum Mitziehen anlocken.

Dank Darbietungen aus Basel und dem Baselbiet war in der musikalischen Tour de Suisse auch unsere Region vertreten, wobei schnell auffiel, dass insbesondere die städtische Melodie aus dem 16. Jahrhundert ganz anders klang als die vorigen: urchiger, archaischer, ja vielleicht insgesamt auch etwas schwerer. Die Trommel dominierte, war zeitweise sogar solo zu hören, der Rhythmus war schneller und klarer.

Die letzten drei Stücke stammten aus dem Baselbiet und finden sich in der Sammlung von Hanny Christen, die «schon früh gemerkt hatte, dass man Sorge zu den traditionellen Volksliedern tragen muss, damit sie nicht in Vergessenheit geraten», wusste Klavier- und Schlagzeugspieler Albert Amsler zu berichten. Musik aus Pratteln sei darin leider keine enthalten. Umso eindrücklicher war dafür aber die Mazurka aus Bennwil, die sich durch das intensive Spiel der Flöte charakterisierte, sowie ein Stück aus Rotenfluh, das die Basel-Land-Strycher, wie sie sagten, «so schön» fänden, dass sie es gerne einstimmig spielten.

Auch die Zuschauerinnen und Zuschauer schienen es zu genießen: Manche wippten leicht im Takt hin und her, einige schlossen die Augen, anderen lag ein Lächeln auf den Lippen. Der langanhaltende, tosende und zwei Zugaben verlangende Applaus bestätigte es: Der Abend war beim Publikum bestens angekommen.

Der nächste Kulturabend mit Kulinarik im Bürgerhaus findet am 19. Januar um 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr) mit dem Prattler Weltmeisterboxer Arnold Gjergaj statt.



Die Basel-Land-Strycher um Doris Bacchi, Madlena Amsler und Albert Amsler beeindruckten mit ihrem vielfältigen Repertoire.



Violinistin Madlena Amsler versorgte ihr Publikum zwischendurch mit spannenden Hintergrundinformationen zu den Stücken. Fotos Nathalie Reichel

Verschönerungsverein Pratteln

Chlause iilüte – eine Tradition des VVP

Am Mittwoch, 6. Dezember, lädt der VVP wieder zum Besuch der Samichläuse an der Krippe ein.

Um 18 Uhr werden die Samichläuse mit ihren Schmutzli und den Eseln von der «Hohlen Gasse» kommend von den Kindern mit ihren Laternen und Glöcklein zur Krippe auf dem Schmittiplatz begleitet. Dort erhält jedes Kind für das vorgetragene Verslein oder

selbst gestaltete Bildli einen Grätimaa. Die Chläuse und Schmutzlis, allesamt ehemalige Gemeinderäte, und der VVP freuen sich auf viele schöne Bilder und Verslein.

Adventsfenster Nummer 1 an der Hauptstrasse 79 mit Apéro zum Abschluss

Das beliebte Adventshüüsli an der Liestalerstrasse 4 ist nun leider Ge-

schichte. Damit der Abschied nicht ganz so schwer fällt, haben sich Erika und Rolf Schaub dazu entschlossen, dieses Jahr an der Hauptstrasse 79 ein letztes Mal – oder «Sag niemals nie» – ein Adventsfenster zu gestalten und dieses mit einem Apéro einzuläuten.

Erika und Rolf Schaub freuen sich sehr über einen Besuch an ihrem Adventsfenster inklusive Apéro

heute Abend ab 18 Uhr zum Start der Adventsfenster-Zeit.

Der Verschönerungsverein Pratteln wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und geniessen Sie die schönen Adventsfenster bei einem gemütlichen Rundgang durchs Dorf. Apérozeit ist jeweils um 18 Uhr, wenn nicht anders kommuniziert.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln



Das Adventsfenster 1 von Erika und Rolf Schaub finden Sie in diesem Jahr an der Hauptstrasse 79.



Fotos Stefan Fehlmann

Adventsfenster

Auch dieses Jahr funkeln in Pratteln wieder die Adventsfenster. Nehmen Sie sich Zeit für einen romantischen Adventsspaziergang und geniessen Sie die kleinen Kunstwerke und gönnen Sie sich auch einen Apéro.

- ★ **Freitag, 1. Dezember**
Hauptstrasse 79, Rolf und Erika Schaub mit Apéro
- ★ **Samstag, 2. Dezember**
Wartenbergstrasse 3A, Heiner Schwob
- ★ **Sonntag, 3. Dezember**
Hauptstrasse 93, Margrith und Martin Sutter
- ★ **Montag, 4. Dezember**
Mittlerfeldstrasse 4B, Marijan & Ljupka mit Apéro
- ★ **Dienstag, 5. Dezember**
Bahnhofstrasse 37
Alters- und Pflegeheim Madle
- ★ **Mittwoch, 6. Dezember**
Hauptstrasse 42
Hair and Beauty by Cornelia
Apéro ab 17 Uhr

- ★ **Donnerstag, 7. Dezember**
Hauptstrasse 38
Eva Plattner
- ★ **Freitag, 8. Dezember**
Zehntenstrasse 14,
Senevita Sonnenpark
mit Apéro
- ★ **Samstag, 9. Dezember**
Hauptstrasse 70A
Gabriela Wehrli-Salvisberg
- ★ **Sonntag, 10. Dezember**
Schauenburgerstrasse 26a
Viviane Pfaffhauser
- ★ **Montag, 11. Dezember**
Grabenmattstrasse 38,
Ingrid und Daniel
Chenau
- ★ **Dienstag, 12. Dezember**
Mayenfeslerstrasse 74
Kindertagesheim
Rotchäppli, mit Apéro
- ★ **Mittwoch, 13. Dezember**
Mayenfeslerstrasse 19,
Familie Bärenfaller
- ★ **Donnerstag, 14. Dezember**
Schlossstrasse 21, Wagner
Haushaltsgeräte
mit Apéro zum
50-Jahr-Jubiläum

- ★ **Freitag, 15. Dezember**
Schmiedestrasse 15
Anna Jaggi, mit Apéro
- ★ **Samstag, 16. Dezember**
Gempenstrasse 73
Marco Degen, mit Apéro
- ★ **Sonntag, 17. Dezember**
ökum. Zentrum Romana,
Längi, mit Apéro
Ab 17 Uhr, Krippenspiel
- ★ **Montag, 18. Dezember**
Hauptstrasse 95
Maya und Leo Niederhauser
Kathrin und Markus
Gaugler, mit Apéro

- ★ **Dienstag, 19. Dezember**
Burggartenstrasse 41
Mauro Pavan
- ★ **Mittwoch, 20. Dezember**
Burggartenstrasse 34
Anne-Marie Hüper und
Rosmarie Scholer
mit Apéro ab 16 Uhr
- ★ **Donnerstag, 21. Dezember**
Mayenfeslerstrasse 31
Yvonne Spiegelberg
mit Apéro
- ★ **Freitag, 22. Dezember**
Hauptstrasse 29,
Bürgermuseum
- ★ **Samstag, 23. Dezember**
Grossmattstrasse 3,
Brigittel Pavan
- ★ **Sonntag, 24. Dezember**
reformierte Kirche



Der Apéro beginnt jeweils um 18 Uhr.

Falls nicht anders kommuniziert.



Advent

Besinnlicher Weihnachtsmarkt bei kalten Temperaturen

Der Prattler Weihnachtsmarkt 2023 ist bereits Geschichte und die Veranstalter dürfen auf einen gelungenen Jahrgang zurückblicken. Trotz einer bissigen Bise und teilweise Nieselregen kamen viele Besucher an den diesjährigen Weihnachtsmarkt. Die Gäste traten ein durch den neuen Eingangsbogen – wobei es das eine oder andere Küsschen unter dem dafür vorgesehenen Mistelzweig gab – und liessen sich von der weihnachtlichen Stimmung verzaubern. Bei der diesjährigen Ausgabe waren rund 20 Marktstandbetreiber mehr vor Ort und die Nachfrage wäre sogar noch grösser gewesen. Auch beim Ausmalwettbewerb wurde mit 257 individuell und mit viel Passion gestalteten Märliwaldbildern ein neuer Höchstwert verzeichnet.

Die vielen zufriedenen Gesichter, die gut gefüllten Zelte sowie das Kinderlachen auf dem Karussell oder den Eselrücken motivieren das Veranstalterteam, diesen Anlass auch im nächsten Jahr wieder zu organisieren. Gerne darf hierfür bereits jetzt das Wochenende vom 23. und 24. November 2024 in der Agenda vorgemerkt werden.

Aber sind wir mal ehrlich, Bilder sagen mehr als Worte und darum lassen wir den Start in die Adventszeit mit aktuellen Fotos Revue passieren.

*Tobias Dalcher für
den Prattler Weihnachtsmarkt*



Leserfoto

Ausgedient und vergessen



PA. Unser Leser Ernst Kunz hat diesen alten Opel Blitz-Transporter aus den 60er-Jahren in Pratteln entdeckt, fotografiert und uns freundlicherweise die Bilder mit dem Kommentar: «Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand. (Charles Darwin)» zugesendet.

Gedicht

Winternacht

Mitternachtsglocken
Nachtblaue Socken
flauschig und weich
wärmen dich gleich
von Sohle bis Herz
sie dämpfen den Schmerz
und halten dich warm
voll Grossmuttersschmerz

Bettsocken frohlocken!
Setze sie ein
als Schlafmittel fein
einschlafen und durchschlafen
ist ihr Revier
drum rate ich dir
bleib ihnen treu
jede Winternacht neu

Susanne Brugger, Pratteln



Foto Adobe Stock

Ökumene

Rorate Lichtfeiern –
alle sind willkommen

Am Anfang der Adventszeit sind wieder alle Generationen zu den besinnlichen Rorate Gottesdiensten mit viel Kerzenlicht eingeladen. Im warmen Schein der Kerzen sollen die adventlichen Gottesdienste in besonderer Atmosphäre gefeiert werden, zur Einkehr anregen und die Vorfreude auf Weihnachten und die Geburt von Jesus vertiefen.

Rorate Lichtfeiern am
frühen Morgen

Die katholische und die reformierte Kirche laden am Mittwoch, 6. Dezember, um 6.30 Uhr in der katholischen Kirche und am Mittwoch, 13. Dezember, um 6.30 Uhr im ökumenischen Kirchenzentrum Romana, zu den ökumenischen Rorate Lichtfeiern ein, welche von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse mitgestaltet werden. Wer mag, darf gerne sein eigenes Lichterglas oder Laternchen mitbringen. Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Matthias Walther, Gemeindeleiter und
Daniel Baumgartner, ref. Pfarrer

Rorate Lichtfeier
am Abend

Der katholische Frauenverein Pratteln-Augst lädt alle herzlich zur Rorate Lichtfeier am Donnerstag, 14. Dezember, um 18 Uhr in der kath. Kirche ein. Es werden Gospel-Songs gesungen und «The Boys» begleiten die Feier mit ihren Gitarren. Die Lieder erzählen von Frieden, Befreiung, Vertrauen und Mut. Lassen Sie das Licht dieser Feier in Ihren Alltag ausstrahlen und sich Hoffnung auf Liebe und Frieden in der Welt schenken. Anschliessend sind alle zu einem Umtrunk in den Regenbogen-Saal eingeladen. Herzliche Einladung.

Kath. Frauenverein Pratteln-Augst



Foto Adobe Stock

dominique mollet

DIE WAHL

THRILLER

KIRCHE KUNST TERROR

reinhardt

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Kirche

Meditation in der
Dorfkirche Pratteln

In der dunklen Adventszeit kann es guttun, sich auf die Suche zu machen nach einem Licht, das tiefer scheint als die äusseren Lichter. Nach einer Stille, die allen Lärm um einen herum zum Schweigen bringt und einen mit der Quelle des Friedens in sich in Berührung bringt. Nach einem Frieden, den wir Menschen und die ganze Welt im Moment besonders brauchen.

Anfang Dezember gibt es hierfür die Möglichkeit in der reformierten Kirche. Von Montag, 4. bis Freitag, 8. Dezember, jeweils um 19 Uhr. Einfache Körper- und Atemübungen führen in eine anschließende 30-minütige Meditation in Stille. Es braucht keine Vorkennt-

nisse, wer möchte, kann Meditationsskissen etc. mitbringen, Stühle und Decken sind vorhanden.

*Pfarrerin Jenny May Jenni
für die Meditationsgruppe*

Adventsgottesdienst
mit dem Trachtenchor

Am Sonntag, 3. Dezember, um 10 Uhr, findet in der reformierten Kirche ein feierlicher Adventsgottesdienst statt. Musikalisch bereichert wird die 1. Adventsfeier durch den Trachtenchor Pratteln unter der Leitung von Stefan Kälin. Der Trachtenchor trägt im Gottesdienst traditionelle und besinnliche Lieder vor und unterstützt die Gemeinde beim gemeinsamen Singen. Mit den schönen Trachten, dem festlichen Gottesdienst und der adventlichen Musik werden die Besucher auf die kommende Weihnachtszeit eingestimmt. In diesem Sinne würde es die Beteiligten freuen, möglichst viele Menschen am 1. Advent in der reformierten Kirche begrüßen zu dürfen.

Pfarrer Daniel Baumgartner

Kerzenziehen mit 95?
Kein Problem!

Ein grauer Sonntagnachmittag im November. Oben im Dorf ist der Weihnachtsmarkt in vollem Gange,



Marcel Cantoni mit Margrith Biedert und ihrer Enkelin.

Foto zVg

unten im Kirchgemeindehaus ist es ein bisschen ruhiger. Einige Leute haben sich eingefunden, um hier Kerzen zu ziehen.

Marcel Cantoni, der Hauptverantwortliche des Kerzenziehens, erblickt ein bekanntes Gesicht. Margrith Biedert, 95 Jahre alt und begeisterte Kerzenzieherin, kommt alle Jahre hierher, um ihre Bienenwachskerzen herzustellen. Diesmal wird sie von Jana, ihrer 18-jährigen Enkelin, begleitet. Die Grossmutter wohnt seit Kurzem im Madle und ist froh, dass sie Unterstützung erfährt, um ihrer Leidenschaft nachgehen zu können. Marcel und Jana richten den

Platz so ein, dass Margrith Biedert ihre Kerzen sitzend anfertigen kann. Nach vier Kerzen und einem Kaffee ist Schluss; müde, aber zufrieden macht sie sich mit ihrer Enkelin und ihrem Sohn auf den Weg zurück – im Gepäck ein Erinnerungsfoto, das im Zimmer aufgehängt werden soll. Ein schönes Beispiel dafür, wie das Kerzenziehen Generationen verbindet.

Das Kerzenziehen gibt es noch bis Sonntag, 3. Dezember zu folgenden Öffnungszeiten: Freitag, 14 bis 17.30 Uhr und Samstag & Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

*Marcel Cantoni, Sozialdiakon ref.
Kirchgemeinde Pratteln-Augst.*



Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 1. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägeli-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Sa, 2. Dezember, 10–12 h: Proben fürs Weihnachtsspiel «D'Müüsi vo Nazareth», ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Vreni Hartmann und Jacqueline Tschumi.

So, 3. Dezember, 13–18 h: Kinder Weihnachtsmarkt mit vielen Überraschungen, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst, Kinder von Augst und ökum. Vorbereitungsteam.

Fr, 8. Dezember, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgenbet für Frühaufsteher, ref. Kirche. 17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge» von 7 bis 12 Jahren – wir proben fürs Krippenspiel, Oase hinter kath. Kirche, Leitung: Roswitha Holler-Seebass, 061 823 94 87, Assunta D'Angelo, 076 509 68 72.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 1. Dezember bis So, 3. Dezember, Fr 14–17.30 h/Sa und So 11–17 h: Kerzenziehen, Kirchgemeindehaus, Marcel Cantoni, Sozialdiakon.

So, 3. Dezember, 10 h: Gottesdienst zum 1. Advent mit Trachtenchor, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Di, 5. Dezember, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéeraum im Kirchgemeindehaus, Rosmarie Rüeggsegger, Tel. 079 439 66 84.

Mi, 6. Dezember, 14–16 h: Weihnachtsgutzi backen für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Do, 7. Dezember, 19.15 h: Probe des ref. Kirchenchors Pratteln-Augst, Treffpunkt: ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann.

Fr, 8. Dezember, 14–17 h: Joerin-Kaffee, Kirchgemeindehaus, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Fr, 1. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 2. Dezember, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 3. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, JZ: Giannino, Mauro, Dario und Luciana Spaini und Gerda Winter, Karl und Rosa Winet, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

13 h: Kinder Weihnachtsmarkt, Romana.

Mi, 6. Dezember, 6.30 h: ökum. Rorate Lichtfeier, anschliessend Frühstück, Kirche.

14.30 h: 3 x 20, Pfarreisaal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 7. Dezember, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 8. Dezember, 12 h: Mittagstisch, Romana.

18 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche, anschl. Teilete.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Sa, 2. Dezember, Kalenderaktion.

So, 3. Dezember, 10 h: Adventsbrunch, Predigt: Reiner Bamberger, kein KinderTreff.

Do, 7. Dezember, 20 h: Gemeindegebet.

**ausser während der Schulferien*



Leserbriefe

Grosse Ehre für Pratteln

In Pratteln aufgewachsen und bis zum 12. Altersjahr in Pratteln in die Schule gegangen. Eva Herzog wird im Dezember 2023 zur Präsidentin des Ständerates für das Amtsjahr 2024 gewählt. Die Gemeinde ist stolz darauf und erfreut sich über die Wahl. Wir alle wünschen Eva Herzog alles Gute für dieses Amt und viel Erfolg.

Urs Löliger, Pratteln

Keine Hunde auf dem Kinderspielplatz

Lieben Sie Kinder? Lieben Sie Hunde? Wir schreiben Ihnen im Namen von besorgten Eltern und Grosseltern. Wir lieben beide und deshalb ist es uns auch wichtig, dass Kinder wie auch Hunde ihre «Spiel- und Tobeplätze» haben. In Pratteln war das lange Zeit sehr gut geregelt.

Der Joerinpark ist für die Kinder gedacht, sonst gäbe es dort vermutlich keine Spielgeräte. Sie sind vom

Krabbelalter bis circa 10-jährig im Park vertreten.

Inzwischen ist es den Hundebesitzern genehmigt, mit den Hunden an der Leine den Park zu benutzen. Leider, leider artet das sehr aus. Immer wieder beobachten wir, dass die Hunde im Park frei rumrennen oder auch an der langen Leine, an die Spiel-, Sportgeräte und Bäume, die zum Spielplatz gehören, pinkeln! Auch liegen immer wieder Hundefäkalien auf dem Rasen, die nicht mal entsorgt werden. Was für eine Sauerei!

Wir bitten dringend, diesem unhaltbarem Zustand umgehend ein Ende zu setzen und zur ursprünglichen Regelung: «Keine Hunde im Joerinpark!» zurückzukehren.

H. Lauener, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Wintermarkt

Ein Markt, der verbindet

PA. In Pratteln findet, neben dem etablierten Weihnachtsmarkt, erstmals ein Wintermarkt der etwas anderen Art statt. Das Magnet Areal in der Lachmatt in Pratteln wird am Samstag, 9. Dezember, in ein multikulturelles Winterparadies verwandelt. Unter dem Motto «nöcher zämmestoh» bieten über 30 Standbetreibende allerlei an Produkten, Gerichte und Attraktionen an. Dabei wird der gesamte Gewinn an gemeinnützige Projekte und Organisationen gespendet. Menschen aller Religionen, Nationalitäten und Kulturen treten vereint gegen Hass, Intoleranz und Krieg an und sammeln zusammen für verschiedenste Hilfsorganisationen. Dabei ist alles vertreten, von Tierschutz über Bildungsprojekte bis hin zur Nothilfe. Die Besucher können durch Marktstände flanieren, Weihnachtseinkäufe erledigen sowie Musik und Tanz geniessen und dabei etwas Gutes tun. Auch die Verköstigung ist sehr breit

gefächert und man findet alles vom ukrainischen Kaffee über Glühwein und Grill bis hin zu Falafel und Borschtsch. Beim Kerzenziehen, Kinderbasteln und Marshmallow grillieren kommen dabei auch die Kleinsten auf ihre Kosten. Der Wintermarkt erwartet Sie von 10 bis 20 Uhr und lädt Klein bis Gross, Jung bis Alt und überhaupt alle dazu ein, etwas «nöcher zämmestoh». Parkplätze sind vorhanden und mit dem 14er Tram (Haltestelle Lachmatt) ist der Markt auch gut mit dem ÖV erreichbar.



Foto Adobe Stock

Anzeige

kaiserhof
kaiseraugst

coop
Für mich und dich.

**Sonntags
geöffnet
17.12.23**

**Der Kaiserhof-Wichtel
erfüllt Wünsche**

Publireportage

Der Kaiserhof erfüllt Weihnachtswünsche

«Mein Wunsch für Dich!» – unter diesem Motto erfüllt der Kaiserhof-Wichtel die Weihnachtswünsche der Besucher. Die Kinderwerkstatt mit Betty Bossi und ein Besuch des Samichlaus verwandeln den Kaiserhof in ein überraschendes Weihnachtscenter.

Möchten Sie einer besonderen Person zu Weihnachten eine Freude bereiten? Dann nehmen Sie an der Aktion «Mein Wunsch für Dich!» teil und hoffen Sie darauf, dass der Kaiserhof-Wichtel den ganz speziellen Herzenswunsch auswählt. Wer bis zum 10. Dezember seinen Wunsch mittels QR-Code erfasst, darf noch auf eine Erfüllung vor Weihnachten hoffen.

Kinderwerkstatt mit Betty Bossi

Am Mittwoch, 6. Dezember überrascht der Kaiserhof-Santa von 14 bis 18 Uhr alle kleinen und grossen Kinder mit leckeren Überraschungen. Am Samichlaus-Mittwoch können die kleinen Kreativen von 13.30 bis 17.30 Uhr im Kids Fun Club auch noch ein Laternenhaus dekorieren. Ein Schokoladengetränk zubereiten, Stofftaschen bemalen und einen Marshmallow Schneemann gestalten sind die weiteren Programmpunkte.

Bonheft und Päckliservice

Im Kaiserhof Weihnachtsmagazin sind 16 beliebte Sparangebote zu finden, die zum Beispiel auch am Sonntagsverkauf, 17. Dezember, von 10 bis 17 Uhr eingelöst werden können.

Einkaufszentrum Kaiserhof
Junkholzweg 1
4303 Kaiseraugst
www.kaiserhof-center.ch



Noch bis am 10. Dezember können die Wünsche für einen Lieblingsmenschen im Kaiserhof aufgegeben werden.

Handball Minis U11

Impressionen aus Möhlin



Der Prattler Handballnachwuchs reiste letzten Sonntag nach Möhlin, dort spielten sie am Mini-Handballturnier der U11 mit. Mit viel Einsatz kämpften sie um Bälle, warfen Tore und wurden zum Schluss auch mal mit einem Sieg belohnt, der dann natürlich euphorisch bejubelt wurde.

Text und Fotos Bernadette Schoeffel

Handball NLB

Weiterer Sieg für den TV Pratteln NS

PA. Der formstarke TV Pratteln NS gab sich am letzten Sonntag im Kuspo keine Blöße. Der Tabellenzweite bezwang den Zweitletzten souverän mit 33:28 (17:13).

In der Anfangsphase konnten die stark ersatzgeschwächten Gäste noch mit den Baselbietern mithalten, doch dann stieg bei den Wöhlern die Fehler- und bei den Prattlern die Torquote. Innerhalb von nicht einmal drei Minuten machte das Team von Mark Kuppelwieser aus einem 4:4 ein 8:4 (14.). Damit waren die Weichen auf den nächsten NS-Sieg gestellt. Der Vorsprung wuchs zwischenzeitlich auf bis zu acht Tore an (47) und Pratteln hatte den Match jederzeit im Griff, ohne an die eigenen Grenzen gehen zu müssen. Am Ende fuhr man den siebten Sieg im neunten Saisonspiel ein.

Morgen Samstag, 2. Dezember, gastiert die NS bei der HSG Ehrendingen Celtics (Aue, Baden). Gegen den Tabellenletzten müssen die nächsten zwei Punkte her, um weiterhin an Leader Siggenthal/Baden-Endingen dranzubleiben.

Telegramm

TV Pratteln NS – Handball Wohlen 33:28 (17:13)

Kuspo. – 70 Zuschauer. – SR Eggenberger, Sieber. – Strafen: 0-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Wohlen.

Pratteln: Bruttel (1), Rätz; Burgherr (1), Christ, Thim Dietwiler (7), Ischi, Kälin (3), Meier (3), Pietrek (8), Rickenbacher (1), Schächli (2), Spring (3), Tester (3/3), Wespi (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Bühler, David Dietwiler, Hauser (alle verletzt), Paban (gesperrt), ESparza (abwesend), Danco und Weingartner (beide kein Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penalties: 2:0.

Handball FU14 Elite

Die Finalrunde in Reichweite

Die HSG Nordwest schlägt die SG Wyland Winti mit 38:30.

Die HSG Nordwest traf am letzten Samstag in Oensingen zum ersten Mal in dieser Saison auf die SG Wyland Winti. Nach dem schönen Sieg gegen Brühl in der Vorwoche sollten zwei weitere Punkte her.

Den Nordwest-Girls gelang ein Blitzstart, schnell lag man mit 4:0 voraus. So einfach wie zu Beginn wurde es den Gästen aber in der Folge nicht gemacht und die Winter-

thurerinnen fanden besser ins Spiel. Die ganze erste Halbzeit blieb der Match recht ausgeglichen, kein Team konnte sich absetzen. Zur Pause führte die HSG Nordwest mit 17:15.

Nach dem Seitenwechsel glichen die Gäste das Skore schnell wieder aus, die Führung wechselte hin und her, auch weil das Heimteam lange Zeit im Abschluss sändigte. Ab der 42. Minute verbesserte sich das aber deutlich, beinahe jeder Wurf führte zu einem Tor und gab dem HSG-Team ein Selbstvertrauen, mit dem man auch alle Zwei-Minuten-Strafen schadlos überstand. Und mit dem sie

auch in der Defensive den Gästen nur wenige gute Torchancen zugestanden. Am Ende stand ein 38:30-Sieg auf der Anzeigetafel und zwei weitere Punkte wurden eingefahren. Das erste Saisonziel, das Erreichen der Finalrunde, ist damit zum Greifen nah!

Morgen Samstag, 2. Dezember, spielt die HSG Nordwest auswärts gegen die HSG Aargau-Ost (14.15 Uhr, Aue, Baden). Mit einem weiteren Sieg spielt man in der zweiten Saisonhälfte um den Einzug in die Play-Offs.

Werner Zumsteg
für die HSG Nordwest

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 2. Dezember

- 12.15 Uhr: HSG Aargau Ost – Juniorinnen U18 Elite (Aue, Baden)
- 13 Uhr: DHB Rotweiss Thun – Juniorinnen U16 Inter (Gothelf)
- 14 Uhr: Junioren U13 Elite – GC Amicitia Zürich (Kriegacker, Muttentz)
- 14.15 Uhr: HSG Aargau Ost – Juniorinnen U14 Elite (Aue, Baden)
- 16 Uhr: Juniorinnen U18 Inter – SG Mittelland (Kriegacker, Muttentz)
- 16.15 Uhr: HSG Ehrendingen Celtics – Herren 1. Liga (Aue, Baden)
- 16.30 Uhr: SG Solothurn-Regio – Junioren U17 Inter (CIS)
- 18.30 Uhr: STV Wegenstetten – Herren 2. Liga (Steinli B, Möhlin)

Sonntag, 3. Dezember

- 18.45 Uhr: Damen 3. Liga – GTV Basel (Kuspo)
- 20.30 Uhr: Damen 2. Liga – SG Oberwil (Kuspo)

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2023

Jubilarinnen und Jubilare im Jahr 2023



Von links: Stephan Burgunder (Gemeindepräsident), Michael Gautschi (10 Dienstjahre), Urs Künti (20 DJ), Sheila Meyer (15 DJ), Zaida Navarro (10 DJ), Peter Mangold (35 DJ), Yüksel Kaplan (15 DJ), Gabriele Lehner-Bielser (10 DJ), Carlos Gutiérrez (20 DJ), Gabriela Buser-Kohler (35 DJ), Andrea Stohler (25 DJ), Karin von Arx (15 DJ), Rosmarie Giese (15 DJ), Sandra Künzi (15 DJ), Beat Thommen (Gemeindeverwalter).

Dienstjubiläen sind eine wunderbare Gelegenheit, verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ehren. Einmal im Jahr werden deshalb unsere Jubilarinnen und Jubilare in einem feierlichen Rah-

men geehrt. Stephan Burgunder, Gemeindepräsident, und Beat Thommen, Gemeindeverwalter, sprachen den Mitarbeitenden anlässlich eines kleinen Apéros ihren Dank für das langjährige Engagement aus. Diese

Angestellten stehen für Beständigkeit und hinterlassen mit ihren 10- bis 35-Jahre-Jubiläen achtenswerte Spuren. Wir wissen die Treue zu schätzen und wünschen weiterhin Freude bei der Arbeit und gute Gesundheit!

Der Gemeinderat sagt allen freiwillig Engagierten ganz herzlich Danke für ihren Einsatz!

Freiwilligenarbeit macht Spass, bringt Anerkennung und gibt ein gutes Gefühl. Rund 100 Personen engagieren sich für die Einwohnergemeinde Pratteln freiwillig. Sie arbeiten unentgeltlich und gemeinnützig. Sie helfen Schülerinnen und Schülern aus der Längi bei den Hausaufgaben, sind tragende Stützen beim Herbstevent in der Vogelmatt oder ermöglichen Kindern aus dem Rankacker einen kreativen Bastelnachmittag. Sie sind als Raumpatinnen und Raumpaten für eine saubere Nachbarschaft engagiert, arbeiten in den Quartiertreffs oder denken aktiv in Quartiergruppen mit.



Baugesuche

Ramseier Finn, Wiesenstrasse 10, 4057 Basel. **Einfamilienhaus.** Parzellen Nr. 3081/2949, Schauenburgerstrasse, Pratteln.

Immobilien an der Rheinlehne, Gérard Benone, Zurlindenstrasse 29, 4133 Pratteln. **5 Gewerbegebäude mit Autoeinstellhalle.** Parzellen Nr. 5612, 5610, 5611, 5077, 7025, Rheinstrasse, Pratteln.

SFL AG c/o Sieber Transport AG, Musterplatzstrasse 3, 9442 Bern- eck. **Terrasse/gedeckter Sitzplatz.** Parzelle Nr. 4846, Lohagstrasse 14, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 11. Dezember 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 5508: 578 m² mit Einfamilienhaus, **Blößenweg 19, Gebäude, Gartenanlage «Blözerai».** Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Pagnamenta Roger, Pratteln; Pagnamenta-Olloz Silvia, Pratteln), Eigentum seit 7.4.1987. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Stäheli Ralf, Pratteln; Langer Miriam Elisabeth, Pratteln).

Jährlich setzen unsere Freiwilligen bis zu 1500 Stunden fürs Zusammenleben und für eine bessere Lebensqualität ein. Mit der Freiwilligenarbeit können sie ihre Ideen genau dort einbringen, wo sie benötigt werden. Wollen auch Sie sich freiwillig für die Gemeinde engagieren? Melden Sie sich bei der Quartierarbeit.

Kontakt:

Benjamin van Vulpen,
Quartierarbeit Pratteln
benjamin.vanvulpen@pratteln.ch,
079 412 95 48
www.pratteln.ch/quartiere

Der Gemeinderat

Bürgerhaus

Spannendes Programm zum Jahresende

Zmorge im Museum am 10. Dezember, zum Jahresende ein Zmorge im Dorfkern. Das Bürgerhaus-Zmorge verspricht ein gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge oder individuellem Kaffee-Angebot. Der Besuch des Zmorges lässt sich wunderbar verbinden mit der Besichtigung der Fantasie-Ausstellung. Von 9 bis 13 Uhr, Anmeldung erwünscht an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch



Alderbahnsonntage

3. und 12. Dezember
jeweils 14 bis 17 Uhr

Geschichten und Märchen

Mit Annamarie Strickler Zaugg
Märchen vom Schenken:
Freitag, 8. Dezember, 15 Uhr

Märchenheldinnen und -helden bekommen ein Geschenk, das ihr Leben zum Guten wendet. Im Buurestübli, Dauer ca. 45 Min.; Kosten 2 Franken pro Kind und 3 Franken für die Begleitperson.

Kreativnachmittag für Kinder

13. Dezember von 14.30 bis 16 Uhr
«Kreatives Malen und Basteln» im Gewölbekeller; Kosten 10 Franken pro Kind. Das Angebot kann gebucht werden unter: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Ausstellung Fantasie

Die beliebte Fantasie-Ausstellung wird bis zum 21. April 2024 verlängert. Gerne nehmen wir auch Anfragen für private wie geschäftliche Führungen und Vermietungen entgegen. Das Museum bietet die ideale Kulisse für ein geselliges und kulturelles Zusammensein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus



Musikgesellschaft

Ein musikalischer Kinobesuch

Die Musikgesellschaft Pratteln lädt am Samstag, 2. Dezember, um 20 Uhr zum Jahreskonzert ins Kultur- und Sportzentrum ein. Dieses Jahr unterhält Sie die MGP, unter der Leitung von Philippe Wendling, mit Filmmusik. Die Türen und die Küche sind bereits ab 18.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 12 Franken (mit etwas Glück können Sie sogar Kinogutscheine gewinnen). Willkommen im musikalischen Kino!

Anna Vuorinen für die MG Pratteln

Prattler-Treff

Mit Geschichten und Musik in den Advent

Es muss nicht immer die Blockflöte sein. Es darf auch einmal das Saxophon sein, das uns auf die Adventszeit einstimmt. Zusammen mit Geschichten, die nicht nur an einen altbekannten Erzählfaden der Weihnachtszeit anknüpfen, kann daraus eine reizvolle Verbindung entstehen. Zu diesem Nachmittag mit Musik von Pascal Bielser und Erzählungen von Annamarie Strickler, Hansruedi Kasper und Röbi Ziegler lädt der Prattler Treff auf Sonntag, den 10. Dezember, um 14.30 Uhr ins Schloss-Schulhaus freundlich ein.

Der Nachmittag schliesst an die Mitgliederversammlung des Vereins «Prattler Treff» mit Beginn um 14 Uhr an und endet mit einem schmackhaften Zvieri, den die Mittagstisch-Kochgruppe wie gewohnt liebevoll zubereitet.

Röbi Ziegler für den Prattler-Treff

Was ist in Pratteln los?

Dezember

- Fr 1. Kaffee-Treff**
Aegelmatt-Vogelmatt
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee!», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.
- Wintergeschichten für Erwachsene**
Heitere und besinnliche Geschichten in gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Gebäck. 19.30 Uhr in der Bibliothek Pratteln. Anmeldung erwünscht: info@bibliothekpratteln.ch oder direkt in der Bibliothek.
- Sa 2. Jahres-Konzert**
Musikgesellschaft Pratteln, Im Kuspo Pratteln, Essen ab 18.30 Uhr, Premiere 20 Uhr. Eintritt 12 Franken.

- Mo 4. In der Stille Frieden suchen**
Geführte Meditation, 19 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche.
- Di 5. In der Stille Frieden suchen**
Geführte Meditation, 19 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche.
- Mi 6. In der Stille Frieden suchen**
Geführte Meditation, 19 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche.
- Do 7. In der Stille Frieden suchen**
Geführte Meditation, 19 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche.
- Fr 8. In der Stille Frieden suchen**
Geführte Meditation, 19 bis 19.45 Uhr, reformierte Kirche.
- Di 12. Dienstagstreff**
Das Dienstagstreff- Team lädt um 14.30 Uhr zu einer Adventsfeier inklusive weihnachtlichem Kuchenbuffet in die katholische Kirche ein.

- Fr 15. Kaffee-Treff**
Aegelmatt-Vogelmatt
8.30 bis 10.30 Uhr, zusammen «kaffee!», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.
- Stricktreff**
Im Café Leo, 15 und 18 Uhr.
- Mi 27. Tanznachmittag**
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, Anmeldung erwünscht
Telefon 078 689 70 19 Moni und GIO.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttenzeranzeiger.ch sowie unter www.prattleranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die vier Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Herrgoettli» in der Ausgabe Nummer 44, «Klubschulen» (Nr. 45), «Laubflecken» (Nr. 46) und «Soluturner» (Nr. 47). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Astrid Kastaun aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am 9. Januar 2024 zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Krimis «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold, der vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
 10 797 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 785 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttensanzeiger.ch
 www.muttensanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Axel Mannigel (Redaktion, man),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: insertate@muttensanzeiger.ch
 oder insertate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5 % MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



statist. erhobene Informationen	Binde-wort	Gruppe der Ostalpen	ungebleicht, naturfarben	Nach-kommin	erhöhter Sitz-raum in Kirchen	schlaff, erschöpft	Nord-europäerin	Schlaufe, Schlinge	betagt	Vorliebe, Neigung (frz.)	Abk.: incorporated	Spitzen-sportler
				Kose-name der Mutter	5		sizilian. Ver-brecher-syndikat					
EDV: Sicherungs-kopie (engl.)		3			unhöf-lich ge-genüber Frauen							
besitz-anzei-gendes Fürwort				Wärme-spender			Verlet-zung			8		
					kurz für CD oder DVD				Gipfel südlich von Kan-dersteg		Radio und TV: direkt (engl.)	
Schweizer Fussball-spieler (Remo)	unver-fälscht		Irland in der Landes-sprache	Paradies-garten Trübel, Wirbel			grosser Raum					
Ort bei Lausanne		ausge-sucht, exquisit	frz. Mode-schöpfer (Christian) † 1957				Eskorte	Ohren-robbe	rot leuch-tend brennen		Schweizer Gitarrist (Max)	
Verband von Säuge-tieren							Schiffs-leinwand portofrei			7		
				Wasch-becken	Prosa-werk	behaarte Tierhaut					Zentrum	
Arbeits-nieder-legung	Fussglied	männl. Vorname Gewebe-streifen	2			Zusammen-fassung (frz.)						
ge-streiftes Wild-pferd	9			in erster Linie				6	Gefro-renes			
Europ. Weltraum-organi-sation (Abk.)			unnützes Zeug			4	während der Schlafens-zeit					1
Vogel-welb-chen, Huhn				Pyre-näenbe-wohner					frz.: Sommer			
engl.: Ende			Gross-stadt in Frank-reich			Registra-tur-mappe						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!